



**Benutzerhandbuch für die Lifecycle-Management-Console von SAP
BusinessObjects Business Intelligence 4.0**

■ SAP BusinessObjects 4.0 Support Package 02

2011-04-14

Copyright

© 2011 SAP AG. © 2011 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP Business ByDesign, und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern. Business Objects und das Business-Objects-Logo, BusinessObjects, Crystal Reports, Crystal Decisions, Web Intelligence, Xcelsius und andere im Text erwähnte Business-Objects-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Business Objects S. A. in den USA und anderen Ländern. Business Objects ist ein Unternehmen der SAP. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen ("SAP-Konzern") bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.

2011-04-14

Inhalt

Kapitel 1	Einleitung.....	5
1.1	Informationen zu diesem Handbuch.....	5
1.2	Die Lifecycle-Management-Console.....	5
Kapitel 2	Funktionen der Lifecycle-Management-Console.....	7
2.1	Autorisierung.....	7
2.2	Sicherheit.....	8
2.3	Anwendungszugriffsrechte.....	9
Kapitel 3	Benutzeroberflächenkomponenten der Lifecycle-Management-Console.....	11
Kapitel 4	Erste Schritte.....	13
4.1	Anmeldung an der Lifecycle-Management-Console.....	13
4.2	Verwenden der Verwaltungsoptionen.....	14
4.2.1	Verwenden der Option "Systeme verwalten"	14
4.2.2	Verwenden der Option "Einstellungen überschreiben"	15
4.2.3	Verwenden der Option "Rollbackeinstellungen"	20
4.2.4	Verwenden der Option "Auftragseinstellungen"	20
4.2.5	Verwenden der Option "Versionsverwaltungseinstellungen"	21
4.3	Festlegen von Einstellungen.....	23
4.4	Protokollierungsoptionen.....	23
Kapitel 5	Verwenden der Lifecycle-Management-Console.....	25
5.1	Erstellen von neuen Aufträgen.....	25
5.2	Erstellen eines neuen Auftrags durch Kopieren eines vorhandenen Auftrags	27
5.3	Suchen nach Aufträgen.....	28
5.4	Bearbeiten von Aufträgen	29
5.5	Hinzufügen eines InfoObjects zu einem Auftrag	29
5.6	Suchen nach abhängigen Objekten	30
5.7	Verwalten von Auftragsabhängigkeiten.....	31
5.8	Hochstufen von Aufträgen.....	33

5.8.1	Hochstufen von Aufträgen mit verbundenen Repositorys.....	33
5.8.2	Hochstufen von Aufträgen mit nicht verbundenen Repositorys.....	35
5.9	Zeitgesteuerte Verarbeitung von Aufträgen in der Lifecycle-Management-Console	38
5.9.1	Zeitgesteuerte Verarbeitung einer Auftragshochstufung.....	40
5.9.2	Aktualisieren der wiederkehrenden und ausstehenden Auftragshochstufungsinstanzen.....	41
5.10	Anzeigen des Verlaufs von Aufträgen	42
5.10.1	Rollback für Auftrag ausführen.....	43
Kapitel 6	Verwalten unterschiedlicher Versionen eines InfoObjects	47
6.1	Sichern und Wiederherstellen von Subversion-Dateien.....	48
6.1.1	Sichern von Subversion-Dateien.....	49
6.1.2	Wiederherstellen von Subversion-Dateien.....	49
Kapitel 7	Verwenden der Befehlszeilenoption.....	51
7.1	Ausführen der Option "Befehlszeile" in Windows.....	51
7.1.1	Ausführen der Option "Befehlszeile" in UNIX.....	52
7.2	Parameter für Befehlszeilenoptionen.....	52
7.3	Beispiel für eine Eigenschaftendatei.....	60
Kapitel 8	Verwenden des erweiterten Change and Transport System.....	61
8.1	Voraussetzungen.....	61
8.2	Konfigurieren der Integration.....	62
8.2.1	Einrichten von CTS zur Verwendung mit der BusinessObjects-Lifecycle-Management-Console.....	62
8.3	Hochstufen von Aufträgen über CTS.....	67
Anhang A	Weitere Informationen.....	71
Index		73

Einleitung

1.1 Informationen zu diesem Handbuch

Die Lifecycle-Management-Console für SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0 ist ein webbasiertes Tool, mit dem Sie Business Intelligence-(BI-)Ressourcen aus einem Repository in ein anderes verschieben können, das Abhängigkeiten der Ressourcen verwaltet und bei Bedarf ein Rollback der hochgestuften Ressourcen im Zielsystem durchführt. Es unterstützt außerdem die Verwaltung verschiedener Versionen derselben BI-Ressource.

Dieses Handbuch gibt eine Einführung zum Tool Lifecycle-Management-Console und beschreibt dessen Funktionen. Darüber hinaus wird die Verwendung der verschiedenen Funktionen, die dieses Tool unterstützt, erläutert.

Dieses Handbuch ist für Systemadministratoren und Benutzer vorgesehen, die über das Internet unter Verwendung der Lifecycle-Management-Console mit Business Intelligence-(BI-)Ressourcen arbeiten.

1.2 Die Lifecycle-Management-Console

Die Lifecycle-Management-Console bezieht sich auf die Prozesse, mit denen die an einem Produktlebenszyklus beteiligten Informationen – vom ersten Konzept bis zur Produkteinführung – verwaltet werden. In der Lifecycle-Management-Console werden Verfahren für die Verwaltung des gesamten Produktlebenszyklus aufgestellt, einschließlich Entwicklungs-, Test- und Fertigungsphase. Diese Entwicklungsphasen können am selben oder an unterschiedlichen Orten stattfinden.

Die im Entwicklungs-Repository gespeicherten BI-Ressourcen müssen für die Testbereitstellung in das Test-Repository übertragen werden. Die Ressourcen müssen in kürzester Zeit von einem Repository in das andere übertragen werden, um ein qualitativ hochwertiges, wettbewerbsfähiges Produkt zu erhalten. Diese Ressourcen verfügen außerdem über Abhängigkeiten, die zwischen den Repositories übertragen werden müssen. Durch die Abhängigkeiten der einzelnen Ressourcen wird das Verschieben von Ressourcen komplexer, da diese Ressourcen zusammen mit den abhängigen Objekten verschoben werden müssen.

Die Lifecycle-Management-Console für SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0 ist ein webbasiertes Tool, mit dem Sie BI-Ressourcen unter Berücksichtigung der Abhängigkeiten dieser Ressourcen von einem System in ein anderes übertragen können. Außerdem haben Sie die Möglichkeit,

unterschiedliche Versionen von BI-Ressourcen sowie deren Abhängigkeiten zu verwalten und für eine höher gestufte Ressource ein Rollback auszuführen, um das Zielsystem in seinen vorherigen Zustand zurückzusetzen.

Die Lifecycle-Management-Console ist ein Plugin für SAP BusinessObjects Business Intelligence. Sie können eine BI-Ressource nur dann von einem System auf ein anderes hochstufen, wenn sowohl auf dem Quell- als auch auf dem Zielsystem dieselbe Version von SAP BusinessObjects Business Intelligence installiert ist.

Funktionen der Lifecycle-Management-Console

Die Lifecycle-Management-Console unterstützt folgende Funktionen:

- Hochstufen – Mit dieser Funktion können Sie InfoObjects im Zielsystem erstellen oder aktualisieren. Neben dem Hochstufen von InfoObjects können Sie mit dieser Funktion folgende Aufgaben ausführen:
 - Neuen Auftrag erstellen
 - Vorhandenen Auftrag kopieren
 - Auftrag bearbeiten
 - Auftragshochstufung zeitgesteuert verarbeiten
 - Auftragsverlauf anzeigen
- Verwalten von Abhängigkeiten – Mit dieser Funktion können Sie von InfoObjects abhängige Objekte in dem hochzustufenden Auftrag auswählen, filtern und verwalten.
- Zeitgesteuert verarbeiten – Mit dieser Funktion können Sie einen Zeitpunkt für die Auftragshochstufung festlegen, anstatt ihn sofort nach der Erstellung hochzustufen. Sie können den Zeitpunkt für die Auftragshochstufung anhand der folgenden Parameter angeben: Stündlich, Täglich, Wöchentlich oder Monatlich.
- Sicherheit – Mit dieser Funktion können Sie InfoObjects mit den damit verbundenen Sicherheitsrechten hochstufen. Außerdem können Sie sie verwenden, um InfoObjects mit den zugehörigen Anwendungsrechten hochzustufen.
- Probeweise Hochstufung – Mit dieser Funktion können Sie die Hochstufung testen, um sicherzustellen, dass vor der tatsächlichen Hochstufung der InfoObjects alle nötigen Vorkehrungen getroffen werden können.
- Rollback – Mit dieser Funktion können Sie das Zielsystem nach der Hochstufung eines Auftrags wieder in seinen vorherigen Zustand zurückversetzen. Sie können ein Rollback für den gesamten Auftrag oder einen Teil des Auftrags durchführen.
- Überwachung – Die von der Lifecycle-Management-Console generierten Ereignisse werden in der Überwachungsdatenbank gespeichert. Mit der Funktion "Überwachung" können Sie die in der Überwachungsdatenbank protokollierten Ereignisse überwachen.
- Verwaltungsoptionen – Mit dieser Funktion kann der Administrator eine Reihe von Lifecycle-Management-Console-Parametern konfigurieren.
- Versionsverwaltung – Mit dieser Funktion können Sie verschiedene Versionen desselben Dokuments verwalten. Außerdem ermöglicht sie die Verfolgung von Änderungen im Verzeichnis.
- Überschreibungen hochstufen – Mit dieser Funktion können Sie die Überschreibungen über eine Auftragshochstufung hochstufen.

2.1 Autorisierung

Die Lifecycle-Management-Console ermöglicht die Anmeldung am Quellsystem nur, wenn Sie über ausreichende Berechtigungen verfügen. Um einen Auftrag hochzustufen, benötigt der Benutzer ausreichende Berechtigungen sowohl für das Quell- als auch für das Zielsystem.

Die Lifecycle-Management-Console ermöglicht die Anmeldung bei verschiedenen Central Management Servern (CMS) während der Erstellung, Bearbeitung oder Hochstufung eines Auftrags. Sie können den geeigneten CMS aus der CMS-Dropdownliste auswählen, sofern Sie über ausreichende Rechte verfügen. Der Administrator erstellt eine Liste der CMS, bei denen sich Benutzer der Lifecycle-Management-Console anmelden können. Sie können auch neue CMS zu der Liste hinzufügen.

Wenn Sie sich beim CMS anmelden, speichert die Lifecycle-Management-Console Ihre Anmeldedaten in der Auftragssitzung. Somit müssen Sie sich nicht mehrmals innerhalb einer Sitzung bei demselben CMS anmelden.

In der folgenden Tabelle sind die Berechtigungstypen aufgelistet, die zum Durchführen verschiedener Operationen mit der Lifecycle-Management-Console erforderlich sind:

Benutzerrechte für die Lifecycle-Management-Console	Operationen
Auftrag erstellen	Einen Auftrag erstellen
Auftrag bearbeiten	Aufträge und Ordner bearbeiten sowie InfoObjects, Benutzergruppen und Ordner hinzufügen
Auftrag hochstufen	Einen Auftrag hochstufen oder probeweise hochstufen
Auftrag löschen	Einen Auftrag löschen
Als LCMBIAR exportieren	Als LCMBIAR-Datei exportieren
LCMBIAR bearbeiten	Eine LCMBIAR-Datei bearbeiten
Rollback-Auftrag	Rollback für einen Auftrag ausführen
Verwaltungsoptionen verwenden	Verschiedene Optionen für die Lifecycle-Management-Console festlegen oder konfigurieren
Verbindungseigenschaften bearbeiten	Die Eigenschaften einer Verbindung bearbeiten
Versionsverwaltungssystem verwenden	Das Versionskontrollsystem festlegen

2.2 Sicherheit

Die Lifecycle-Management-Console unterstützt folgende Sicherheitsoptionen:

- Sicherheit nicht hochstufen – Bei Auswahl dieser Option werden die Aufträge ohne die zugehörigen Sicherheitsrechte hochgestuft. Dies ist die Standardoption.

- Sicherheit hochstufen – Bei Auswahl dieser Option werden die Aufträge mit den zugehörigen Sicherheitsrechten hochgestuft.
- Anwendungsrechte einschließen – Wenn die InfoObjects im Auftrag Anwendungsrechte übernehmen, wird der Auftrag mit diesen Anwendungsrechten hochgestuft. Diese Option wird nur aktiviert, wenn Sie **Sicherheit hochstufen** auswählen.

In der folgenden Tabelle wird das Verhalten von InfoObjects in Bezug auf unterstützte Sicherheitsoptionen erläutert:

Verhalten	Hochstufung mit Sicherheit	Hochstufung ohne Sicherheit
Wenn InfoObjects nicht im Zielsystem vorhanden sind.	InfoObjects werden im Zielsystem erstellt. Sie verfügen über identische Rechte auf dem Quell- und dem Zielsystem.	InfoObjects werden im Zielsystem erstellt und übernehmen die Rechte des Zielsystems.
Wenn InfoObjects im Zielsystem vorhanden sind.	InfoObjects werden in das Zielsystem kopiert. Die Rechte der InfoObjects sind identisch mit den Rechten des Quellsystems.	InfoObjects werden aktualisiert; die Rechte bleiben jedoch unverändert.
Wenn Benutzer oder Benutzergruppen nicht im Zielsystem vorhanden sind.	Benutzer oder Benutzergruppen werden im Zielsystem erstellt. Die Rechte des Quellsystems werden in das Zielsystem übertragen.	Benutzer oder Benutzergruppen werden in das Zielsystem hochgestuft, wenn es sich um Primärobjekte im Auftrag handelt; anderenfalls werden sie nicht hochgestuft.
Wenn Benutzer oder Benutzergruppen im Zielsystem vorhanden sind.	Benutzer oder Benutzergruppen werden dem Zielsystem zugeordnet; die Rechte der Benutzer oder Benutzergruppen sind sowohl im Ziel- als auch im Quellsystem identisch.	Benutzer oder Benutzergruppen werden dem Zielsystem zugeordnet; die Rechte der Benutzer oder Benutzergruppen ändern sich im Zielsystem nicht.
Universumseinschränkungssatz	Das Universum und dessen Einschränkungssatz sowie dessen Rechte werden hochgestuft.	Das Universum und dessen Einschränkungssatz werden hochgestuft. Die Sicherheitsrechte werden verworfen.

Anmerkung:

Die Lifecycle-Management-Console unterstützt die Zusammenführung von Sicherheitsrechten nicht.

2.3 Anwendungszugriffsrechte

In diesem Abschnitt werden die Anwendungszugriffsrechte für die Lifecycle-Management-Console beschrieben.

- Sie können die Zugriffsrechte für die Lifecycle-Management-Console-Anwendung in der CMC festlegen.

- Sie können genau abgestimmte Anwendungsrechte für verschiedene Funktionen innerhalb der Lifecycle-Management-Console festlegen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um spezifische Rechte in der Lifecycle-Management-Console-Anwendung festzulegen:

1. Melden Sie sich bei der CMC an, und wählen Sie **Anwendungen**.
2. Doppelklicken Sie auf **Lifecycle-Management**.
3. Klicken Sie auf **Benutzersicherheit**, und wählen Sie **Administratoren**.

Die Registerkarte **Sicherheit anzeigen** wird aktiviert.

4. Wählen Sie die zu vergebenden Rechte aus.

Sie können die folgenden Rechte festlegen:

- Auftrag anlegen
- Auftrag bearbeiten
- Auftrag hochstufen
- BIAR-Datei exportieren
- BIAR-Datei bearbeiten
- Auftrag löschen
- Rollback für einen Auftrag ausführen
- Verwaltungsoptionen verwenden
- Verbindungseigenschaften bearbeiten
- Versionsverwaltungssystem verwenden

5. Klicken Sie auf **OK**.

Die Zugriffsrechte der Lifecycle-Management-Console-Anwendung werden in der CMC festgelegt.

Benutzeroberflächenkomponenten der Lifecycle-Management-Console

In diesem Kapitel werden die GUI-Komponenten der Lifecycle-Management-Console beschrieben.

Die Lifecycle-Management-Console-Startseite ist in folgende Bereiche unterteilt:

- Symbolleiste des Lifecycle-Management-Console-Arbeitsbereichs
- Arbeitsbereich
- Strukturbereich
- Administrator- und Detailbereich
- Strukturliste und Job Viewer-Seite

Symbolleiste des Lifecycle-Management-Console-Arbeitsbereichs

Auf der Symbolleiste des Lifecycle-Management-Console-Arbeitsbereichs werden die Optionen angezeigt, die Sie zur Durchführung von Vorgängen verwenden können; z. B. Erstellen und Löschen eines Ordners, Erstellen eines neuen Auftrags, Bearbeiten und Hochstufen eines Auftrags sowie Rollback für einen Auftrag durchführen, Importieren einer BIAR-Datei und Überprüfen der Eigenschaften.

Arbeitsbereich

Der Arbeitsbereich auf der Startseite der Lifecycle-Management-Console zeigt eine Liste der neu erstellten Aufträge an. In diesem Bereich können Sie Name, Status, Erstellungsinformationen des Auftrags, Hochstufungszusammenfassung, Testhochstufungszusammenfassung, Abhängigkeitsverwaltungsbildschirme sowie Informationen über das Zielsystem anzeigen.

Strukturbereich

Der Strukturbereich auf der Startseite der Lifecycle-Management-Console zeigt die Baumstruktur mit den Ordnern **Hochstufungsaufträge** und **Hochstufungsstatus** an. Die neu erstellten Ordner werden in einer hierarchischen Struktur unter dem Ordner **Hochstufungsaufträge** angezeigt. Die Hochstufungsaufträge werden nach ihrem Hochstufungsstatus im Ordner **Hochstufungsstatus** angezeigt.

Administrator- und Detailbereich

Der Administrator- und Detailbereich enthält die Verknüpfung **Verwaltungsoptionen**. Der Systemadministrator kann über diese Verknüpfung auf die Verwaltungsoptionen zugreifen. Der Bereich enthält außerdem die Verknüpfung **Einstellungen**, über die der Administrator und die Benutzer die Einstellungen für die Lifecycle-Management-Console festlegen können. Über die Verknüpfungen **Hilfe** und **Info** erhalten Sie weitere Informationen zur Verwendung der Lifecycle-Management-Console.

Strukturliste und Job Viewer-Seite

Eine Strukturliste ist eine dynamisch generierte hierarchische Struktur, die eine Liste der hochzustufenden InfoObjects enthält. Sie zeigt den Stammordner und den Objektordner sowohl für ausgewählte als auch für abhängige Objekte an. Auf der Seite "Job Viewer" können Sie die InfoObjects anzeigen, die zu einem Auftrag hinzugefügt werden.

Erste Schritte

Dieser Abschnitt enthält eine Einführung in die Lifecycle-Management-Console und beschreibt, wie verschiedene Optionen mit der Lifecycle-Management-Console festgelegt werden.

4.1 Anmeldung an der Lifecycle-Management-Console

In diesem Abschnitt wird die Anmeldung bei der Lifecycle-Management-Console beschrieben.

Führen Sie zur Anmeldung bei der Lifecycle-Management-Console folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie **Start > Programme > SAP BusinessObjects 4.0 > SAP BusinessObjects Business Intelligence > Lifecycle-Management-Console**.

Der Anmeldebildschirm der Lifecycle-Management-Console wird angezeigt.

2. Geben Sie im Feld **System** den Namen des Central Management Servers (CMS) ein, auf dem die Lifecycle-Management-Console installiert ist.
3. Geben Sie den **Benutzernamen** und das **Kennwort** ein.
4. Wählen Sie in der Dropdownliste **Authentifizierung** die entsprechende Authentifizierungsmethode.

Die Lifecycle-Management-Console unterstützt folgende Authentifizierungstypen:

- Enterprise – Nutzen Sie die Standard-Enterprise-Authentifizierung des Systems, wenn Sie für die Verwendung mit SAP BusinessObjects Business Intelligence eindeutige Konten und Gruppen erstellen möchten.
- LDAP – Wenn Sie einen LDAP-Verzeichnisservers einrichten, können Sie die bestehenden LDAP-Benutzerkonten und -gruppen in SAP BusinessObjects Business Intelligence verwenden.
- Windows AD – Sie können vorhandene Windows AD-Benutzerkonten und -gruppen in SAP BusinessObjects Business Intelligence nutzen.
- SAP – Sie können SAP BusinessObjects Business Intelligence-Konten vorhandene SAP-Rollen zuordnen. Wenn Sie SAP-Rollen zugeordnet haben, können Sie sich mit den SAP-Anmeldedaten bei SAP BusinessObjects Business Intelligence-Anwendungen anmelden.

Für die LDAP-, Windows AD- und andere Drittanbieter-Authentifizierungstypen ist eine spezielle Konfiguration erforderlich. Informationen zur Konfiguration dieser Authentifizierungstypen finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

5. Klicken Sie auf **Anmelden**.

Die "Hochstufungsaufträge"-Startseite wird angezeigt.

Anmerkung:

Benutzer mit Anzeigeberechtigungen für den Ordner "Lifecycle Management" können sich bei der Lifecycle-Management-Console anmelden. Um Aufträge erstellen, zeitgesteuert verarbeiten und hochstufen zu können, müssen dem Benutzer jedoch zusätzliche Rechte durch den Administrator gewährt werden.

4.2 Verwenden der Verwaltungsoptionen

Über die Verwaltungsoptionen können Sie die Einstellungen konfigurieren, bevor Sie InfoObjects von einer SAP BusinessObjects Enterprise-Implementierung in eine andere SAP BusinessObjects Enterprise-Implementierung und SAP-Implementierung hochstufen. In diesem Abschnitt wird die Verwendung der Verwaltungsoptionen beschrieben.

Um auf die Verwaltungsoptionen zuzugreifen, klicken Sie auf die Verknüpfung **Verwaltungsoptionen** im Bildschirm "Hochstufungsaufträge". Das Dialogfeld "Verwaltungsoptionen" wird angezeigt. In diesem Dialogfeld werden die folgenden Optionen angezeigt:

- Systeme verwalten – Mit dieser Option können Sie Hostsysteme hinzufügen oder entfernen.
- Überschreibungseinstellungen – Mit dieser Option können Sie innerhalb des Auftrags die Eigenschaften von InfoObjects wie z. B. Datenverbindung, CR-Verbindung und QaaWS, die zum Zielsystem hochgestuft wurden, überschreiben. Mit dieser Option werden die Eigenschaften von InfoObjects, die aus dem Quellsystem hochgestuft wurden, überschrieben.
- Rollbackeinstellungen – Mit dieser Option können Sie den Rollbackprozess auf Systemebene konfigurieren.
- Auftragseinstellungen – Mit dieser Option können Sie die Anzahl der Auftragsinstanzen angeben, die zu einem beliebigen Zeitpunkt im Lifecycle-Management-Console-System vorhanden sein dürfen. Wenn die Anzahl der Aufträge die angegebene Anzahl überschreitet, werden diese automatisch gelöscht. Der Benutzer kann für einen Auftrag auch die Anzahl von Tagen angeben, nach denen dieser aus der Lifecycle-Management-Console gelöscht werden muss.
- VMS-Einstellungen – Mit dieser Option können Sie Versionsverwaltungssysteme konfigurieren.

4.2.1 Verwenden der Option "Systeme verwalten"

In diesem Abschnitt wird die Verwendung der Option "Systeme verwalten" beschrieben. Mithilfe dieser Option können Sie Hostsysteme hinzufügen oder entfernen.

Zum Hinzufügen eines Hostsystems führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Klicken Sie im Fenster "Verwaltungsoptionen" auf **Systeme verwalten**.

Das Fenster "Systeme verwalten" wird angezeigt. In diesem Fenster wird eine Liste mit Hostnamen, Portnummern, Anzeigenamen und Beschreibungen angezeigt.

2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Das Dialogfeld "System hinzufügen" wird angezeigt.

3. Geben Sie den Hostnamen, die Portnummer, den Anzeigenamen und die Beschreibung in die entsprechenden Felder ein.

Anmerkung:

Wählen Sie die Option **Als Quellsystem kennzeichnen** aus, um das System als Quellsystem zu kennzeichnen.

4. Klicken Sie auf **OK**, um das System hinzuzufügen.

Das Hostsystem wird zu der Liste hinzugefügt.

Anmerkung:

Um ein Hostsystem zu entfernen, wählen Sie das zu entfernende Hostsystem, und klicken Sie auf **Entfernen**.

Sie können den Hostnamen, die Portnummer, den Anzeigenamen und die Beschreibung auch bearbeiten.

4.2.2 Verwenden der Option "Einstellungen überschreiben"

Mit der Option "Einstellungen überschreiben" können Sie die Überschreibungen über eine Auftragshochstufung oder über BIAR-Dateien hochstufen.

4.2.2.1 Hochstufen von Überschreibungen

Fügen Sie vor dem Hochstufen von Überschreibungen ein Hostsystem hinzu. Information über das Hinzufügen eines Hostsystems finden Sie unter [Verwenden der Option "Systeme verwalten"](#).

Um die Überschreibungen hochzustufen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Klicken Sie im Fenster "Verwaltungsoptionen" auf die Option **Einstellungen überschreiben**.

Das Fenster "Einstellungen überschreiben" wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf **Anmelden**.

Das Fenster "Systemanmeldung" wird angezeigt.

3. Wählen Sie das als **Ursprung** markierte Quellsystem aus, um die Objekte zu durchsuchen, und melden Sie sich mit gültigen Anmeldedaten beim System an.

4. Wählen Sie in der Dropdownliste **Start** neben **Scan** die Option **Start**.

Überschreibungseinstellungen konfigurieren

System: vmw3512.wdf.sap.corp:6400 Typ: Central LCM [Log Off](#)

Liste der Überschreibungen:

Aktualisiert am: Jun 30, 2010 10:31 PM

 Scannen **Stop** (Letzter Scan: **Success**)

Verbindungsüberschreibung QaaWS-Überschreibung Crystal Reports-Berichtsüberschreibung

Aktiv

<input type="checkbox"/> Auswahl	Status	LCM-Verbindung	Datenbanktyp	Zuletzt aktualisiert am
<input type="checkbox"/>	Active	efasion	CCIS.DataConnection	Wed Jun 16 17:01:25 CEST 2010
<input type="checkbox"/>	Active	test	CCIS.DataConnection	Fri Jun 18 11:04:40 CEST 2010
<input type="checkbox"/>	Active	efashion	CCIS.DataConnection	Fri Jun 18 11:04:40 CEST 2010

Überschreibungen hochstufen **Speichern** **Schließen**

Der Scan-Vorgang wird gestartet. Die "Liste der Überschreibungen" wird angezeigt.

Anmerkung:

Um dem Scan-Vorgang nach Wunsch zeitgesteuert zu verarbeiten, wählen Sie **Wiederholungseinstellungen** aus der Dropdown-Liste aus.

5. Ändern Sie in der Liste der Überschreibungen den Status von den hochzustufenden Objekten in "Aktiv", und klicken Sie auf **Speichern**.
6. Klicken Sie auf **Überschreibungen hochstufen**.
Das Fenster "Überschreibungen hochstufen" mit der Liste der Zielsysteme wird angezeigt.
7. Klicken Sie auf **Anmelden**, um sich beim Zielsystem mit gültigen Anmeldedaten anzumelden.
Sie können mehrere Zielsysteme angeben.
8. Klicken Sie auf **Hochstufen**.
9. Klicken Sie auf dem Bildschirm "Einstellungen überschreiben" auf **Anmelden**.
Das Fenster "Systemanmeldung" wird angezeigt.
10. Melden Sie sich beim Zielsystem mit gültigen Anmeldedaten an.
In der "Liste der Überschreibungen" werden alle hochgestuften Objekte aufgeführt. Der Status dieser Objekte ist "Inaktiv".
11. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auswählen** für die Objekte, die Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
12. Überschreiben Sie die entsprechenden Werte, und klicken Sie dann auf **Fertig**.
13. Ändern Sie den Status der Objekte in "Aktiv", und klicken Sie auf **Speichern**.

4.2.2.2 Hochstufen von Überschreibungen durch BIAR-Dateien

Fügen Sie vor dem Hochstufen von Überschreibungen ein Hostsystem hinzu. Information über das Hinzufügen eines Hostsystems finden Sie unter [Verwenden der Option "Systeme verwalten"](#).

Um die Überschreibungen durch BIAR-Dateien hochzustufen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Klicken Sie im Fenster "Verwaltungsoptionen" auf die Option **Einstellungen überschreiben**.
Das Fenster "Einstellungen überschreiben" wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Anmelden**.
Das Fenster "Systemanmeldung" wird angezeigt.
3. Wählen Sie auf dem Bildschirm "Einstellungen überschreiben" das als **Ursprung** markierte Quellsystem aus, um die Objekte zu durchsuchen, und melden Sie sich mit gültigen Anmeldedaten beim System an.
4. Wählen Sie in der Dropdownliste **Start** neben **Scan** die Option **Start**.
Der Scan-Vorgang wird gestartet, und die Liste der Überschreibungen wird angezeigt.

Überschreibungseinstellungen konfigurieren

System: Typ: [Log Off](#)

Liste der Überschreibungen:

Aktualisiert am: Jun 30, 2010 10:31 PM [Scannen](#) [Stop](#) (Letzter Scan: [Success](#))

Verbindungsüberschreibung		QaaWS-Überschreibung	Crystal Reports-Berichtsüberschreibung
Auswahl	Status	LCM-Verbindung	Datenbanktyp
<input type="checkbox"/>	Active	eFasion	CCIS.DataConnection
<input type="checkbox"/>	Active	test	CCIS.DataConnection
<input type="checkbox"/>	Active	efashion	CCIS.DataConnection

Überschreibungen hochstufen

[Speichern](#) [Schließen](#)

Anmerkung:

Um dem Scan-Vorgang nach Wunsch zeitgesteuert zu verarbeiten, wählen Sie **Wiederholungseinstellungen** aus der Dropdown-Liste aus.

5. Ändern Sie in der Liste der Überschreibungen den Status der entsprechenden Objekte in "Aktiv", und klicken Sie auf **Speichern**.
6. Klicken Sie auf **Überschreibungen hochstufen**.
Das Fenster "Überschreibungen hochstufen" wird mit der Liste der Zielsysteme angezeigt.

7. Aktivieren Sie zur Verschlüsselung der BIAR-Datei mittels Kennwort das Kontrollkästchen **Kennwortverschlüsselung**.
Die Felder **Kennwort** und **Kennwort bestätigen** werden aktiviert.
8. Geben Sie im Feld **Kennwort** ein Kennwort ein. Geben Sie dasselbe Kennwort noch einmal im Feld **Kennwort bestätigen** ein.
9. Klicken Sie auf **Exportieren**, und speichern Sie die BIAR-Datei mit den Überschreibungen in einem Dateisystem.
10. Melden Sie sich über das LCM Tool am Zielsystem an, und klicken Sie auf **Importieren > Datei überschreiben**.
Das Fenster "LCMBIAR-Datei importieren" wird angezeigt.
11. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zur BIAR-Datei zu navigieren.
12. Geben Sie im Feld **Kennwort** ein Kennwort für die BIAR-Datei ein.
Anmerkung:
Das Feld **Kennwort** wird nur angezeigt, wenn die ausgewählte BIAR-Datei mit einem Kennwort verschlüsselt ist.
13. Klicken Sie auf **OK**.
14. Klicken Sie auf dem Bildschirm "Einstellungen überschreiben" auf **Anmelden**.
Das Fenster "Systemanmeldung" wird angezeigt.
15. Melden Sie sich beim Zielsystem mit gültigen Anmeldedaten an.
In der Liste der Überschreibungen werden die importierten Objekte aufgeführt. Der Status dieser Objekte ist "Inaktiv".
16. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auswählen** für die Objekte, die Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
17. Überschreiben Sie die entsprechenden Werte, und klicken Sie dann auf **Fertig**.
18. Ändern Sie den Status der Objekte in "Aktiv", und klicken Sie auf **Speichern**.

4.2.2.3 Hochstufen von Überschreibungen durch CTS+

Fügen Sie vor dem Hochstufen von Überschreibungen ein Hostsystem hinzu. Information über das Hinzufügen eines Hostsystems finden Sie unter [Verwenden der Option "Systeme verwalten"](#).

Um die Überschreibungen durch CTS+ hochzustufen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

Anmerkung:

Melden Sie sich an der Lifecycle-Management-Console an, und verwenden Sie dazu die SAP-Authentifizierung, damit diese Option zur Verfügung steht.

1. Klicken Sie im Fenster "Verwaltungsoptionen" auf die Option **Einstellungen überschreiben**.
Das Fenster "Einstellungen überschreiben" wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Anmelden**.

Das Fenster "Systemanmeldung" wird angezeigt.

3. Wählen Sie das als **Ursprung** markierte Quellsystem aus, um die Objekte zu durchsuchen, und melden Sie sich mit gültigen Anmeldedaten beim System an.
4. Wählen Sie in der Dropdownliste **Start** neben **Scan** die Option **Start**.

Der Scan-Vorgang wird gestartet. Die "Liste der Überschreibungen" wird angezeigt.

Anmerkung:

Um dem Scan-Vorgang nach Wunsch zeitgesteuert zu verarbeiten, wählen Sie **Wiederholungseinstellungen** aus der Dropdown-Liste aus.

5. Ändern Sie in der Liste der Überschreibungen den Status von den hochzustufenden Objekten in "Aktiv", und klicken Sie auf **Speichern**.
6. Klicken Sie auf **Überschreibungen hochstufen**.
Das Fenster "Überschreibungen hochstufen" mit der Liste der Zielsysteme wird angezeigt.
7. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Hochstufungsoptionen** die Option **Hochstufen mit CTS+** aus.
8. Klicken Sie auf **Hochstufen**.

9. Gehen Sie zum Freigeben der Überschreibungen an das Zielsystem wie folgt vor:
 - a. Melden Sie sich am Domänencontroller von CTS+ an, und öffnen Sie die Web-Benutzeroberfläche des "Transport Organizers". Weitere Informationen zur Verwendung der Web-Benutzeroberfläche des Transport Organizers erhalten Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nw70ehp1/helpdata/en/b5/6d03660d3745938cd46d6f5f9cef2e/frameset.htm
 - b. Wenn der Status der Anforderung **Modifiable** (Modifizierbar) lautet, klicken Sie auf **Release** (Freigeben), um die Transportanforderung des SAP BOE-Objekts freizugeben. Weitere Informationen zur Freigabe von Transportanforderungen mit ABAP-fremden Objekten finden Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nw70ehp1/helpdata/en/55/07c497db8140ef8176715d4728eec1/frameset.htm
 - c. Schließen Sie die Web-Benutzeroberfläche des "Transport Organizers".
10. Gehen Sie zum Importieren der Überschreibungen in das Zielsystem wie folgt vor:
 - a. Melden Sie sich beim Domänencontroller von CTS+ an.
 - b. Rufen Sie die STMS-Transaktion auf, um das Transport Management System zu öffnen.
 - c. Klicken Sie auf das Symbol **Importübersicht**.

Der Bildschirm "Importübersicht" wird angezeigt. Hier können Sie die Elemente in der Importqueue von allen Systemen einsehen.

- d. Klicken Sie auf die System-ID des Ziel-LCM-Systems.
Es wird eine Liste der Transportanforderungen angezeigt, die in das System importiert werden können.
 - e. Klicken Sie auf **Regenerieren**.
 - f. Importieren Sie die relevanten Transportanforderungen. Weitere Informationen finden Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nw70ehp1/helpdata/en/44/b4a39e7acc11d1899e0000e829fbbd/frameset.htm.
11. Melden Sie sich beim Zielsystem mit gültigen Anmeldedaten an.
In der "Liste der Überschreibungen" werden alle hochgestuften Objekte aufgeführt. Der Status dieser Objekte ist "Inaktiv".

12. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auswählen** für die Objekte, die Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
13. Überschreiben Sie die entsprechenden Werte, und klicken Sie dann auf **Fertig**.
14. Ändern Sie den Status der Objekte auf "Aktiv", und klicken Sie auf **Speichern**.

4.2.3 Verwenden der Option "Rollbackeinstellungen"

Mit der Option "Rollbackeinstellungen" können Sie den Rollbackprozess auf Systemebene deaktivieren. Der Rollbackprozess ist standardmäßig auf Systemebene aktiviert.

Um den Rollbackprozess auf Systemebene zu deaktivieren, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie im Fenster "Rollback" aus der Liste der Hostsysteme das Hostsystem aus, das den Rollback-Prozess deaktivieren soll.
2. Klicken Sie auf **Speichern & schließen**, um die Änderungen zu speichern.

4.2.4 Verwenden der Option "Auftragseinstellungen"

Mit der Option "Auftragseinstellungen" können Sie die Anzahl der Auftragsinstanzen angeben, die im System vorhanden sein dürfen. Sie können eine der folgenden Optionen auswählen:

- Instanzen löschen, wenn mehr als N Instanzen eines Auftrags vorhanden sind – Mit dieser Option können Sie die maximale Anzahl der Auftragsinstanzen pro Auftrag angeben, die im System vorhanden sein dürfen.
- Auftragsinstanzen nach N Tagen löschen – Mit dieser Option können Sie angeben, dass alle Auftragsinstanzen, die vor der angegebenen Anzahl an Tagen erstellt wurden, gelöscht werden müssen.

Zum Festlegen der Option **Auftragseinstellungen** führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie die Option aus, und geben Sie den gewünschten Wert ein.
2. Klicken Sie auf **Speichern**, um die aktualisierten Änderungen zu speichern.

Sie können auf **Standardeinstellungen** klicken, um die Standardwerte festzulegen und auf **Schließen**, um das Fenster zu schließen.

Anmerkung:

Die alten Auftragsinstanzen werden erst beim nächsten Ausführen des Auftrags gelöscht.

4.2.5 Verwenden der Option "Versionsverwaltungseinstellungen"

Mit dem Tool Lifecycle-Management-Console können Sie die Einstellungen des Versionsverwaltungssystems vornehmen. Sie können entweder das Versionsverwaltungssystem Subversion oder ClearCase verwenden.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Subversion-Versionverwaltungssystem festzulegen.

1. Klicken Sie im Fenster "Verwaltungsoptionen" auf die Option **VMS-Einstellungen**.
2. Wählen Sie in der Dropdownliste **Versionsverwaltungssysteme** das System **Subversion**.

Serverport, Kennwort, Repository-Name, Servername, Benutzername, Arbeitsbereichsverzeichnis und Installationspfad, die bei der Installation der Lifecycle-Management-Console angegeben werden, werden in den entsprechenden Feldern angezeigt.

Versionsverwaltungssysteme Unterversion ▼

UnterversionEinstellungen

☒ Als Standard-VMS verwenden

Servername

Server-Port

Anwendername

Kennwort

Installationspfad

Repository-Name

Arbeitsbereichsverzeichnis

3. Bearbeiten Sie gegebenenfalls die Felder.

Stellen Sie sicher, dass Sie den Installationspfad bis zur `.exe`-Datei eingeben. Beispiel für Windows:

`C:\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\SAP BusinessObjects Business Intelligence Platform 4.0\subversion`. Für Unix: `/usr/u/qaunix/auro ra_730/sap_bobj/enterprise_40/subversion/bin`.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.

Anmerkung:

- Wenn Sie Subversion als Standard-VMS definieren möchten, wählen Sie **Als Standard-VMS verwenden**.
- Wenn Sie die Felder gemäß Schritt 3 geändert haben, starten Sie den Server Intelligence Agent neu.

4.2.5.1 Einstellen des ClearCase-Versionsverwaltungssystems in Windows

Führen Sie folgende Schritte aus, um das ClearCase-Versionsverwaltungssystem in Windows festzulegen:

1. Klicken Sie im Fenster "Verwaltungsoptionen" auf die Option **VMS-Einstellungen**.
2. Wählen Sie in der Dropdownliste **Versionsverwaltungssysteme** das System **ClearCase**.

3. Geben Sie folgende Informationen ein:
 - ClearCase-Laufwerk zuordnen – Geben Sie den Laufwerksnamen ein. Standardmäßig ist dies das Laufwerk "M". Beispiel: M:
 - VOB-Tag-Name – Geben Sie den Versioned Object Base-(VOB-)Namen ein. Beispiel: FreitagVB
 - Verzeichnis zur Ansichtsspeicherung – Geben Sie den Pfad zu dem freigegebenen Ordner ein. Beispiel: \\Hostname\Ordnername

Anmerkung:

Der Hostname darf nicht als "localhost" geschrieben werden.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.

4.2.5.2 Einstellen des ClearCase-Versionsverwaltungssystems in Unix

Führen Sie folgende Schritte aus, um das ClearCase-Versionsverwaltungssystem in Unix festzulegen:

1. Klicken Sie im Fenster "Verwaltungsoptionen" auf die Option **VMS-Einstellungen**.
2. Wählen Sie in der Dropdownliste "Versionsverwaltungssysteme" das System **ClearCase**.
3. Geben Sie folgende Informationen ein:

- ClearCase-Laufwerk zuordnen – Geben Sie den Namen des Ordners an, in dem das MVFS enthalten ist. Die Standardeinstellung ist `/view`
- VOB-Tag-Name – Geben Sie den VOB-Namen und den Ordner an, in dem das VOB enthalten ist. Beispiel: `Vob-Ordner/Vob-Name`
- Verzeichnis zur Ansichtsspeicherung: Geben Sie den Pfad des Verzeichnisses ein, in dem die Ansichten erstellt werden.

Anmerkung:

Sie können **Als Standard-VMS verwenden** auswählen, wenn Sie ClearCase als Standard-Versionsverwaltungssystem verwenden möchten.

4.3 Festlegen von Einstellungen

Sie können die Anzahl an Aufträgen, die im Bildschirm "Hochstufungsaufträge" angezeigt werden, angeben. Sie können auch Aufträge anzeigen, die in einem bestimmten Zeitintervall erstellt wurden.

Um die Lifecycle-Management-Console-Einstellungen festzulegen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Klicken Sie im Bildschirm "Hochstufungsaufträge" auf die Verknüpfung **Einstellungen**.

Das Fenster "Einstellungen" wird angezeigt.

2. Geben Sie im Feld **Geben Sie die maximale Seitengröße ein** die Anzahl an Objekten ein, die pro Seite auf dem Bildschirm "Hochstufungsaufträge" angezeigt wird.
3. Wählen Sie in der Dropdownliste **Erstellte Aufträge anzeigen** das Zeitintervall für die Anzeige der in einem bestimmten Zeitraum erstellten Aufträge.

Anmerkung:

Auf der Seite "Einstellungen" können Sie das Produktgebietsschema, die aktuelle Zeitzone und das bevorzugte Anzeigegebietsschema angeben.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Anmerkung:

Die in den "Einstellungen" festgelegten Werte sind sitzungsspezifisch.

4.4 Protokollierungsoptionen

Über die Protokollierungsoptionen in der Lifecycle-Management-Console können Sie Protokollierungsinformationen der Anwendung abrufen.

Bevor Sie die Protokolldateien anzeigen, müssen Sie folgende Ablaufverfolgungsprotokoll-Einstellungen aktualisieren:

- UI-/Webschichtprotokolle: Ändern Sie in der CMC-Anwendung die Ablaufverfolgungsprotokoll-Ebene auf "Hoch".

Festlegen der Ablaufverfolgungsprotokoll-Ebene auf "Hoch" in der CMC:

1. Starten Sie **CMC > Anwendung > Central Management Console**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Ablaufverfolgungsprotokoll-Einstellungen** aus.
3. Wählen Sie als Protokollebene **Hoch** aus.

- VMS-Dienst-/LCM-Scan- und Dienstprotokolle: Ändern Sie auf dem Adaptive Processing Server die Ablaufverfolgungsprotokoll-Ebene auf "Hoch".

Festlegen der Ablaufverfolgungsprotokoll-Ebene auf "Hoch" auf dem Adaptive Processing Server:

1. Starten Sie **CMC > Server > Adaptive Processing Server**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Einstellungen > Ablaufverfolgungsprotokoll-Einstellungen**.
3. Wählen Sie als Protokollebene **Hoch** aus.

- Dienste zur zeitgesteuerten Verarbeitung: Ändern Sie auf dem Adaptive Job Server die Ablaufverfolgungsprotokoll-Ebene auf "Hoch".

Festlegen der Ablaufverfolgungsprotokoll-Ebene auf "Hoch" auf dem Adaptive Job Server:

1. Starten Sie **CMC > Server > Adaptive Job Server**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Eigenschaften > Ablaufverfolgungsprotokoll-Einstellungen**.
3. Wählen Sie als Protokollebene **Hoch** aus.

Anmerkung:

Die Standardeinstellung für die Protokollierungsebene in der Lifecycle-Management-Console ist INFO. Die Umgebungsvariablen im Betriebssystem können ausschließlich von Systemadministratoren festgelegt werden. Das Verfahren zum Einstellen der Umgebungsvariablen ist von Betriebssystem zu Betriebssystem unterschiedlich.

Verwenden der Lifecycle-Management-Console

Hochstufungsauftrag

Wenn Sie sich bei der Lifecycle-Management-Console anmelden, wird standardmäßig die Seite "Hochstufungsaufträge" angezeigt. Die "Hochstufungsaufträge"-Startseite enthält eine Reihe von Registerkarten, über die Sie folgende Aufgaben ausführen können:

- Wählen Sie **Neuer Auftrag**, um auftragsbezogene Abläufe auszuwählen. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf die Startseite klicken und die auftragsbezogenen Abläufe aus der Liste auswählen.
- Wählen Sie **Importieren > LCMBIAR-Datei importieren**, um eine BIAR-Datei direkt aus dem Dateisystem zu importieren, anstatt das gesamte Verfahren zum Erstellen eines neuen Auftrags durchzuführen.
- Wählen Sie **Bearbeiten**, um die vorhandenen Aufträge zu bearbeiten.
- Wählen Sie **Hochstufen**, um einen Auftrag aus dem Quellsystem in das Zielsystem hochzustufen oder einen Auftrag in eine BIAR-Datei zu exportieren.
- Wählen Sie **Rollback**, um das Hochstufen der Aufträge in das Zielsystem zurückzusetzen.
- Wählen Sie **Verlauf**, um die vorherigen Hochstufungsinstanzen des Auftrags anzuzeigen.
- Wählen Sie **Eigenschaften**, um die Eigenschaften der ausgewählten Auftragsinstanz wie Titel, ID, Dateiname und Beschreibung anzuzeigen.

Der Anwendungsbereich "Hochstufungsaufträge" zeigt die im System vorhandenen Aufträge mit folgenden Informationen für jeden Auftrag an:

- **Name:** Zeigt den Namen des erstellten Auftrags an.
- **Status:** Zeigt den Status des Auftrags an, wie beispielsweise "Erstellt", "Erfolg", "Teilerfolg", "Wird ausgeführt" oder "Fehler".
- **Erstellt:** Zeigt das Erstellungsdatum und die Erstellungsuhrzeit des Auftrags an.
- **Letzte Ausführung:** Zeigt Datum und Uhrzeit der letzten Hochstufung des Auftrags an.
- **Quellsystem:** Zeigt den Namen des Systems an, von dem der Auftrag hochgestuft wird.
- **Zielsystem:** Zeigt den Namen des Systems an, in das der Auftrag hochgestuft wird.
- **Erstellt von:** Zeigt den Namen des Benutzers an, der den Auftrag erstellt hat.

5.1 Erstellen von neuen Aufträgen

In diesem Abschnitt wird das Erstellen von neuen Aufträgen mit der Lifecycle-Management-Console beschrieben.

In der folgenden Tabelle sind die GUI-Elemente und Felder, die Sie zum Erstellen eines neuen Auftrags verwenden können, aufgeführt:

Element	Beschreibung
Name	Name des zu erstellenden Auftrags
Beschreibung	Beschreibung des zu erstellenden Auftrags
Schlüsselwörter	Die Schlüsselwörter für den Inhalt des zu erstellenden Auftrags.
Auftrag speichern unter	Sie müssen das System durchsuchen und einen Ordner auswählen, in dem der Auftrag erstellt wird.
Quellsystem	Name des SAP BusinessObjects Business Intelligence-Systems, von dem ein Auftrag hochgestuft werden soll
Zielsystem	Name des SAP BusinessObjects Business Intelligence-Systems, in das ein Auftrag hochgestuft werden soll.
Benutzername	Die Anmelde-ID, die Sie für die Anmeldung beim Quell- oder Zielsystem verwenden müssen.
Kennwort	Das Kennwort, das Sie für die Anmeldung beim Quell- oder Zielsystem verwenden müssen.
Authentifizierung	<p>Der Authentifizierungstyp, der zum Herstellen einer Verbindung mit dem Quell- oder Zielsystem verwendet wird.</p> <p>Die Lifecycle-Management-Console unterstützt folgende Authentifizierungstypen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Enterprise • Windows AD • LDAP • SAP

Zum Erstellen eines neuen Auftrags führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Melden Sie sich an der Lifecycle-Management-Console an.
2. Wählen Sie auf der "Hochstufungsaufträge"-Startseite **Neuer Auftrag** aus.
Das Fenster "Neue Auftrag" wird angezeigt.

Neuer Auftrag ✕

Nach Ressourcen suchen

an verwalten | Hochstufen | Rollback

Mit einem Sternchen (*) gekennzeichnete Felder müssen ausgefüllt werden

Name*: Neuer Auftrag1 Vorhandenen Auftrag kopieren

Beschreibung:

Schlüsselwörter:

Auftrag speichern in*: Durchsuchen

Quelle*: ▼

Ziel: ▼

Erstellen Abbrechen

3. Geben Sie den Namen, die Beschreibung und die Schlüsselwörter für den Auftrag in die entsprechenden Felder ein.
4. Wählen Sie im Feld **Auftrag speichern im** den Ordner aus, in dem der Auftrag gespeichert werden soll.
5. Wählen Sie in den Dropdownlisten **Quelle** und **Ziel** jeweils das Quell- und das Zielsystem aus.
Falls der Name des Quell- und des Zielsystems nicht in der Dropdownliste angezeigt wird, klicken Sie auf die Option **Bei einem neuen CMS anmelden**. Ein neues Fenster wird geöffnet. Geben Sie den Namen des Systems sowie den Benutzernamen und das Kennwort ein.
6. Klicken Sie auf **Erstellen**.
Ein neuer Auftrag wird erstellt und im CMS-Repository des Quellsystems gespeichert.

Anmerkung:

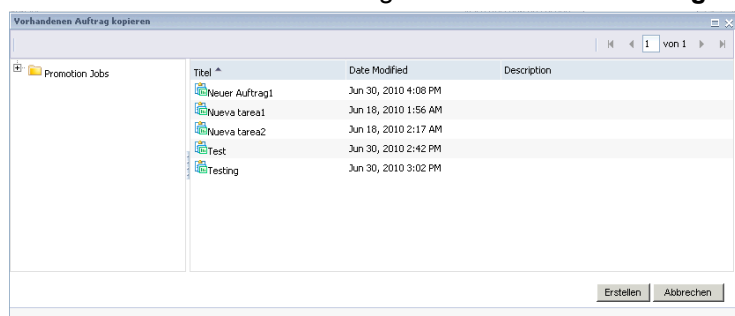
Die Eingabe von Informationen in den Feldern **Beschreibung**, **Schlüsselwörter** und **Ziel** ist optional.

5.2 Erstellen eines neuen Auftrags durch Kopieren eines vorhandenen Auftrags

Sie können einen neuen Auftrag erstellen, indem Sie einen vorhandenen Auftrag kopieren.

Führen Sie folgende Schritte aus, um einen neuen Auftrag durch Kopieren eines vorhandenen Auftrags zu erstellen:

1. Melden Sie sich an der Lifecycle-Management-Console an.
2. Klicken Sie auf der "Hochstufungsaufträge"-Startseite auf **Neuer Auftrag**.
3. Wählen Sie die Option **Vorhandenen Auftrag kopieren**
Die Liste der Aufträge im Ordner **Hochstufungsaufträge** wird angezeigt.



4. Wählen Sie den gewünschten Auftrag aus der Auftragsliste aus, und klicken Sie auf **Erstellen**.
Der Name, die Schlüsselwörter und die Beschreibung des Auftrags werden angezeigt. Sie können diese Felder nach Bedarf bearbeiten. Das Quellsystem kann jedoch nicht geändert werden.
5. Durchsuchen Sie das Feld **Auftrag speichern im**, und wählen Sie einen Ordner, in dem Sie den Auftrag speichern möchten, und klicken Sie auf **Erstellen**.
Ein neuer Auftrag wird erstellt.

5.3 Suchen nach Aufträgen

Mit der Suchfunktion der Lifecycle-Management-Console können Sie einen Auftrag im Lifecycle-Management-Console-Repository suchen.

Zum Suchen eines Auftrags führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Geben Sie den zu suchenden Text im Feld **Suchen** auf der Startseite der Lifecycle-Management-Console ein.
2. Wählen Sie die Liste neben dem Feld **Suchen** aus, um die Suchparameter anzugeben. Die Lifecycle-Management-Console unterstützt folgende Suchparameter:
 - Titel suchen
 - Schlüsselwort suchen
 - Beschreibung suchen
 - Alle Felder durchsuchen
3. Klicken Sie auf das Symbol "Suchen".

5.4 Bearbeiten von Aufträgen

In diesem Abschnitt wird das Bearbeiten von Aufträgen beschrieben.

Anmerkung:

Beim Bearbeiten eines Auftrags wird kein neuer Auftrag erstellt.

Zum Bearbeiten eines Auftrags führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Melden Sie sich an der Lifecycle-Management-Console an.
2. Wählen Sie auf der "Hochstufungsaufträge"-Startseite den zu bearbeitenden Auftrag und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

Die Details des ausgewählten Auftrags werden angezeigt. Sie können InfoObjects gemäß ihren Anforderungen hinzufügen oder entfernen.

Anmerkung:

Der Name des Zielsystems kann während der Bearbeitung eines Auftrags nicht in einen anderen CMS geändert werden.

5.5 Hinzufügen eines InfoObjects zu einem Auftrag

Jeder Auftrag muss einen Satz InfoObjects und deren abhängige Objekte enthalten. Daher müssen Sie InfoObjects zu einem Auftrag hinzufügen, bevor Sie ihn in das Zielsystem hochstufen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein InfoObject zu einem Auftrag hinzuzufügen:

1. Melden Sie sich an der Lifecycle-Management-Console an.
2. Erstellen Sie einen neuen Auftrag. Informationen zum Erstellen eines neuen Auftrags finden Sie unter [Erstellen von neuen Aufträgen](#)
3. Klicken Sie auf **Objekte hinzufügen**.
Der Bildschirm "Objekte hinzufügen" wird angezeigt. Die Ordner und Unterordner werden in einer Baumstruktur angezeigt.
4. Navigieren Sie zu dem Ordner, aus dem Sie ein InfoObject wählen möchten.
Die Liste der InfoObjects wird im ausgewählten Ordner angezeigt.
5. Wählen Sie das dem Auftrag hinzuzufügende InfoObject, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
Wenn Sie ein InfoObject hinzufügen möchten und den Bildschirm "Objekte hinzufügen" schließen möchten, wählen Sie **Hinzufügen & Schließen**. Das InfoObject wird an den Auftrag angehängt, und der Bildschirm "Objekte hinzufügen" wird geschlossen.

Nachdem Sie ein InfoObject zu dem Auftrag hinzugefügt haben, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf der Seite "Auftrags-Viewer", und wählen die auftragsbezogenen Prozesse aus, um mit der Hochstufung fortzufahren. Sie können die vom ausgewählten InfoObject abhängigen Objekte auch über die Option **Abhängigkeiten verwalten** auf der Seite "Auftrags-Viewer" verwalten.

Anmerkung:

- Die Strukturliste, die im linken Bereich der Seite "Auftrags-Viewer" angezeigt wird, zeigt den Namen des Auftrags und den Namen der Ordner an. Wenn Sie ein Objekt auswählen, werden die Ordner, zu denen das ausgewählte Objekt gehört, implizit in der hierarchischen Baumstruktur angezeigt.
- Klicken Sie auf **Speichern**, nachdem Sie die InfoObjects hinzugefügt haben. Andernfalls wird der Benutzer über eine Option zum Speichern des Auftrags aufgefordert, wenn er die Registerkarte schließt.

Optimale Vorgehensweise: Es wird empfohlen, eine kleine Anzahl von nicht mehr als 100 InfoObjects auf einmal zum Hochstufen auszuwählen, um eine optimale Leistung der Lifecycle-Management-Console zu erzielen.

Verwandte Themen

- [Erstellen von neuen Aufträgen](#)
- [Bearbeiten von Aufträgen](#)

5.6 Suchen nach abhängigen Objekten

Mit der erweiterten Suchfunktion in der Lifecycle-Management-Console können Sie die von InfoObjects abhängigen Objekte im Repository suchen.

Zum Suchen der abhängigen Objekte eines InfoObjects führen sie folgende Schritte aus:

1. Melden Sie sich an der Lifecycle-Management-Console an.
2. Erstellen Sie einen neuen Auftrag oder bearbeiten Sie einen vorhandenen Auftrag.

Wenn Sie den neuen Auftrag erstellt haben, fügen Sie InfoObjects zu dem Auftrag hinzu. Wenn Sie einen vorhandenen Auftrag bearbeiten, können Sie bei Bedarf InfoObjects hinzufügen.
3. Klicken Sie auf **Abhängigkeiten verwalten**.
4. Geben Sie im Feld **Abhängige Objekte suchen** den Namen des zu suchenden abhängigen Objekts ein.
5. Klicken Sie auf das Symbol "Suchen".

Verwandte Themen

- [Verwalten von Auftragsabhängigkeiten](#)

5.7 Verwalten von Auftragsabhängigkeiten

In einer SAP BusinessObjects Business Intelligence-Umgebung sind InfoObjects von anderen InfoObjects abhängig. Beispielsweise hängt im Hinblick auf Struktur, Inhalt usw. ein Web Analysis-Dokument vom zugrunde liegenden Universum ab. Beim Hochstufen eines Objekts können Sie die abhängigen Objekte, die Sie hochstufen möchten, auswählen und filtern oder das Hochstufen aller abhängigen Objekte in ein anderes SAP BusinessObjects Business Intelligence-System zulassen. Um die abhängigen Objekte, die Sie mit dem InfoObject hochstufen möchten, auszuwählen und zu filtern, verwenden Sie die Option **Abhängigkeiten verwalten**. Wenn Sie diese Option nicht verwenden, werden die abhängigen Objekte nicht mit dem Auftrag hochgestuft.

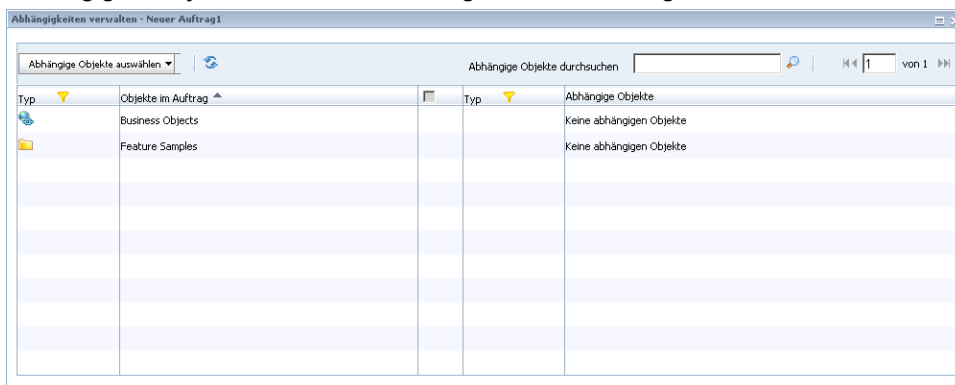
In der folgenden Tabelle werden die Optionen, die Sie zum Verwalten der abhängigen Objekte verwenden können, erläutert:

Typen von abhängigen Objekten	Beschreibung
Universum für ausgewählte Berichte	Stuft das Universum hoch, von dem das ausgewählte InfoObject abhängt.
Ausgewählte Universen, Universumseinschränkungssatz	Stuft Universen hoch, die von anderen Universen und vom Universumseinschränkungssatz abhängen.
Für ausgewählte Objekte festgelegte Zugriffsberechtigungen	Stuft Zugriffsberechtigungen hoch, die für die ausgewählten InfoObjects verwendet werden.
Von ausgewählten Universen verwendete Verbindungen	Stuft Universumsverbindungsobjekte hoch, die von den ausgewählten InfoObjects verwendet werden.
Business Views für ausgewählte Berichte	Stuft die Business Views, die Business-Elemente, die Datengrundlage, die Datenverbindung und die Werteliste (LoV) hoch, von denen die ausgewählten InfoObjects abhängen.
Die von der ausgewählten Veröffentlichung verwendeten Ereignisse, Kalender und Profile	Stuft die von der ausgewählten Veröffentlichung verwendeten Ereignis-, Kalender- und Benutzerprofilobjekte hoch.

Zum Verwalten der Abhängigkeiten eines InfoObjects führen sie folgende Schritte durch:

1. Melden Sie sich an der Lifecycle-Management-Console an.
2. Erstellen Sie einen neuen Auftrag. Informationen zum Erstellen von neuen Aufträgen finden Sie unter [Erstellen von neuen Aufträgen](#)
3. Fügen Sie die erforderlichen InfoObjects zu dem neuen Auftrag hinzu.
4. Klicken Sie auf der "Hochstufungsaufträge"-Startseite auf **Abhängigkeiten verwalten**.

Das Fenster "Abhängigkeiten verwalten" wird angezeigt. Es zeigt eine Liste der InfoObjects mit ihren abhängigen Objekten an, wie in der folgenden Abbildung illustriert:



- Wählen Sie in der Dropdownliste **Abhängige Objekte auswählen** eine der verfügbaren Optionen zum Hinzufügen der abhängigen Objekte zu dem Auftrag. Die abhängigen Objekte werden auf der rechten Seite angezeigt. Die abhängigen Objekte werden nicht standardmäßig ausgewählt; Sie müssen die hochzustufenden abhängigen Objekte explizit auswählen.


Wenn Sie **Alle Universen** aus der Dropdownliste **Abhängige Objekte auswählen** auswählen, werden alle Universen, die in der Liste mit den abhängigen Objekten angezeigt werden, automatisch ausgewählt.

Anmerkung:

Sie können die abhängigen Objekte auch manuell auswählen.

Wenn Sie die abhängigen Objekte aus der Spalte **Abhängige Objekte** auswählen, werden die abhängigen Objekte automatisch in die Spalte **Objekte im Auftrag** verschoben.

Sie können auch den Namen des abhängigen Objekts in das Feld **Abhängige Objekte durchsuchen** eingeben, um ein abhängiges Objekt zu suchen. Weitere Informationen über die Suche nach abhängigen Objekten finden Sie unter [Suchen nach abhängigen Objekten](#).

- Klicken Sie auf , um die unterstützten Filteroptionen von InfoObjects in der Dropdownliste auszuwählen. Wählen Sie eine Option, und klicken Sie auf **OK**. Die gefilterten InfoObjects werden angezeigt.
- Klicken Sie auf **Änderungen anwenden**, um die Liste der abhängigen Objekte zu aktualisieren.
- Klicken Sie auf **Anwenden & Schließen**, um die Liste zu aktualisieren und die Änderungen zu speichern.

Anmerkung:

- Die abhängigen Objekte werden automatisch von der Lifecycle-Management-Console berechnet. Sie werden entweder basierend auf den InfoObject-Beziehungen oder den InfoObject-Eigenschaften berechnet.
- Wenn Sie einen Ordner zum Hochstufen auswählen, wird der Inhalt des ausgewählten Ordners als Primärressource betrachtet.
- Wenn Sie den Cursor im Bildschirm "Abhängigkeiten verwalten" auf ein zeitgesteuertes InfoObject bewegen, wird eine QuickInfo mit Dateiname, Dateipfad, Erstellungsdatum und -uhrzeit, Datum und

Uhrzeit der letzten Änderung, nächste Ausführungszeit, Ablauf, Eigentümer und Wiederholung der zeitgesteuerten Verarbeitung angezeigt.

5.8 Hochstufen von Aufträgen

In diesem Abschnitt werden die von der Lifecycle-Management-Console unterstützten Workflows zum Hochstufen von Aufträgen vom Quellsystem in das Zielsystem beschrieben.

- Wenn die Repositorys (das Quellsystem und das Zielsystem) verbunden sind
- Wenn die Repositorys (das Quellsystem und das Zielsystem) nicht verbunden sind

5.8.1 Hochstufen von Aufträgen mit verbundenen Repositorys

In diesem Abschnitt wird die Hochstufung von Aufträgen von einem Quellsystem in ein Zielsystem mit verbundenen Repositorys beschrieben.

Die folgende Tabelle enthält die InfoObject-Typen, die mit der Lifecycle-Management-Console hochgestuft werden können:

Kategorie	Objekttypen, die hochgestuft werden können
Berichte	Crystal Reports-Berichte, Web Analysis, Xcelsius, QaaWS, Explorer
Drittanbieter-Objekte	RTF, Textdokument, Microsoft Excel, Microsoft PowerPoint, Microsoft Word, Flash, Adobe Acrobat
Benutzer	Benutzer und Benutzergruppen
Server	Servergruppen
Business Intelligence-Plattform	Ordner, Programm, Ereignisse, Profile, Objektpaket, Hyperlink, Kategorien, Warnmeldungen
Universum, Arbeitsbereich	Universen UNV, Verbindungen
EPM-Dashboard	Universen, Verbindungen, Berichte, Dashboard und Analysen
BusinessView	DataFoundation

Kategorie	Objekttypen, die hochgestuft werden können
Federation <ul style="list-style-type: none"> Replikationsliste Replikationsaufträge 	Die Replikationsliste stuft folgende Objekte hoch: Flash, .txt, Diskussionen, Xcelsius, .pdf, Hyperlink, .xls, ObjectPackage, Crystal Reports-Berichte, Web Analysis-Dokumente, Universen, Programm, Verbindungen, DataFoundation, Business Views, .rtf, Profil, Ereignis, Benutzer und Benutzergruppen. Durch Replikationsverbindungen werden Replikationsaufträge, Remoteverbindung, Veröffentlichungen, Diskussion, Pioneer-Verbindung hochgestuft.
BI-Dienste	Web Analysis-Dokumente, Universen und Verbindungen
Neue InfoObjects	Crystal Reports-Berichte (rpt/rptr), Pioneer, Dashboard Design, DSL Universe (UNX), WEBI, Explorer

Zum Hochstufen eines Auftrags führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Melden Sie sich an der Lifecycle-Management-Console an.

Die "Hochstufungsaufträge"-Startseite wird angezeigt.

2. Folgende Vorgänge können ausgeführt werden:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag, den Sie hochstufen möchten, und wählen Sie **Hochstufen** aus.
- Wählen Sie den Auftrag aus, den Sie hochstufen möchten, und klicken Sie auf die Registerkarte **Hochstufen**.

Das Fenster "Hochstufen" wird angezeigt.

3. Wählen Sie in den Dropdownlisten **Quelle** und **Ziel** jeweils das Quell- und das Zielsystem aus.

Anmerkung:

Stellen Sie sicher, dass Sie sowohl beim Quell- als auch beim Zielsystem angemeldet sind, bevor Sie mit dem Hochstufungsprozess fortfahren.

4. Geben Sie im Feld **Änderungsverwaltungs-ID** den entsprechenden Wert ein, und klicken Sie auf **Speichern**.

Anmerkung:

Die Change Management-ID wird zum Abrufen von Informationen zu Protokollierung, Überwachung, Auftragsverlauf usw. verwendet. Die Lifecycle-Management-Console ermöglicht die Zuordnung jeder Instanz der Auftragserstellung zu einer Änderung an der Management-ID. Die Management-ID ist ein Attribut, das vom Benutzer bei der Erstellung eines neuen Auftrags in der Auftragsdefinition festgelegt wird. Die Lifecycle-Management-Console generiert für jeden Auftrag automatisch eine ID.

5. Klicken Sie auf **Sicherheitseinstellungen**, falls erforderlich. Folgende Optionen werden angezeigt:

- Sicherheit nicht hochstufen – Dies ist die Standardoption.
- Sicherheit hochstufen – Verwenden Sie diese Option, um Aufträge mit den zugehörigen Sicherheitsrechten hochzustufen.

- **Anwendungsrechte einschließen** – Diese Option wird nur aktiviert, wenn Sie **Sicherheit hochstufen** auswählen. Wenn die Objekte in dem Auftrag Anwendungsrechte übernehmen, wird der Auftrag mit diesen Rechten hochgestuft.

Sie können auch auf **Sicherheit anzeigen** klicken, um die Sicherheitsabhängigkeiten der InfoObjects im Auftrag anzuzeigen.

6. Klicken Sie auf **Probeweise hochstufen**, um sicherzustellen, dass kein Konflikt zwischen CUIDs im Quell- und Zielsystem besteht. Die Hochstufungsdetails werden angezeigt. In der ersten Spalte werden die hochzustufenden Objekte, in der zweiten Spalte wird der Hochstufungsstatus angezeigt. Die Lifecycle-Management-Console klassifiziert die ausgewählten Objekte in Benutzer, Gruppen, Universen usw.

Anmerkung:

Beim Ausführen der Funktion "Probeweise hochstufen" werden keine InfoObjects zur Hochstufung vorgesehen.

Die Probhochstufung kann zu einem der folgenden Ergebnisse führen:

- **Überschrieben** – Das InfoObject im Zielsystem wird vom InfoObject im Quellsystem überschrieben.
- **Kopiert** – Das InfoObject im Quellsystem wird in das Zielsystem kopiert.
- **Verworfen** – Das InfoObject wird nicht vom Quellsystem in das Zielsystem hochgestuft.
- **Warnung** – Das InfoObject im Zielsystem ist die neuere Version. Sie können das InfoObject aus dem Auftrag entfernen. Wenn Sie das InfoObject jedoch hochstufen möchten, wird es hochgestuft.

7. Klicken Sie auf **Auftrag zeitgesteuert verarbeiten**, um eine zeitgesteuerte Hochstufung des Auftrags festzulegen.
8. Klicken Sie auf **Hochstufen**.

Der ausgewählte Auftrag wird hochgestuft.

Anmerkung:

Wenn Sie den Auftrag nicht hochstufen möchten, klicken Sie auf **Speichern**, um Änderungen wie Sicherheit, Change Management-ID und Einstellungen für die zeitgesteuerte Verarbeitung zu speichern.

Verwandte Themen

- [Zeitgesteuerte Verarbeitung einer Auftragshochstufung](#)
- [Sicherheit](#)

5.8.2 Hochstufen von Aufträgen mit nicht verbundenen Repositorys

Hochstufen bezeichnet einen Vorgang, bei dem eine BI-Ressource von einem Repository in ein anderes übertragen wird. Wenn Quell- und Zielsystem verbunden sind, stuft die Lifecycle-Management-Console das InfoObject über WAN oder LAN hoch. Mit der Lifecycle-Management-Console können Sie jedoch auch InfoObjects hochstufen, wenn Quell- und Zielsystem nicht verbunden sind. In Szenarios mit nicht verbundenen Quell- und Zielsystemen ermöglicht die Lifecycle-Management-Console das Hochstufen

von Aufträgen in das Zielsystem durch Export des Auftrags vom Quellsystem in eine BIAR-Datei und anschließenden Import desselben Auftrags aus der BIAR-Datei in das Zielsystem.

In diesem Abschnitt wird der Export eines Auftrags in eine BIAR-Datei und der anschließende Import aus der BIAR-Datei in das Zielsystem beschrieben.

Anmerkung:

In der Lifecycle-Management-Console kann keine BIAR-Datei verwendet werden, die mithilfe des Import-Assistenten erstellt wurde.

5.8.2.1 Exportieren von Aufträgen in eine BIAR-Datei

In diesem Abschnitt wird der Export eines Auftrags in eine BIAR-Datei beschrieben.

Zum Exportieren eines Auftrags in eine BIAR-Datei führen Sie folgende Schritte aus:

1. Melden Sie sich bei der Lifecycle-Management-Console an, und erstellen Sie einen neuen Auftrag. Weitere Informationen über das Erstellen neuer Aufträge finden Sie unter [Erstellen von neuen Aufträgen](#)
2. Wählen Sie in der Dropdownliste **Ziel** die Option **Ausgabe in LCMBIAR-Datei**, und klicken Sie auf **Erstellen**.

Quelle*:

Ziel: **Ausgabe in LCMBIAR-Datei**

3. Klicken Sie auf **Objekte hinzufügen**, um InfoObjects zum Auftrag hinzuzufügen.
Mit der Option **Abhängigkeiten verwalten** können Sie die abhängigen Objekte des ausgewählten Auftrags verwalten.
4. Klicken Sie auf **Hochstufen**.
Das Fenster "Hochstufen" wird angezeigt.
5. Bearbeiten Sie diese Werte gemäß Ihren Anforderungen, und klicken Sie auf **Exportieren**.
Die BIAR-Datei wird erstellt. Sie können die BIAR-Datei in einem Dateisystem oder an einer FTP-Adresse speichern.
6. Wählen Sie in der Dropdownliste **Ziel** die Option **Ausgabe in LCMBIAR-Datei**, und klicken Sie auf **LCMBIAR-Dateiziel**.
Das Fenster **LCMBIAR-Dateiziel** wird angezeigt.
7. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Wählen Sie **Dateisystem**.
 - Wählen Sie **FTP**, und geben Sie in den Feldern "Host", "Port", "Benutzername", "Kennwort", "Verzeichnis" und "Dateiname" die entsprechenden Details ein.
8. Aktivieren Sie zur Verschlüsselung der LCMBIAR-Datei mittels Kennwort das Kontrollkästchen **Kennwortverschlüsselung**.
 9. Geben Sie im Feld **Kennwort** ein Kennwort ein.
 10. Geben Sie das Kennwort im Feld **Kennwort bestätigen** erneut ein.
 11. Klicken Sie auf **Exportieren**.
Abhängig von der in Schritt 7 ausgewählten Option wird die BIAR-Datei in das Dateisystem oder an eine FTP-Adresse exportiert.

Verwandte Themen

- [Hinzufügen eines InfoObjects zu einem Auftrag](#)
- [Verwalten von Auftragsabhängigkeiten](#)

5.8.2.2 Importieren eines Auftrags aus einer BIAR-Datei

Kopieren Sie die BIAR-Datei vom Speichermedium in das Zielsystem.

Zum Importieren einer BIAR-Datei führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Melden Sie sich an der Lifecycle-Management-Console an.
2. Klicken Sie auf der "Hochstufungsaufträge"-Startseite auf **LCMBIAR importieren**.
Das Fenster "LCMBIAR-Datei importieren" wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und wählen Sie eine BIAR-Datei aus dem Dateisystem aus.
4. Geben Sie im Feld **Kennwort** das Kennwort der LCMBIAR-Datei ein.

Anmerkung:

Das Kennwortfeld wird nur angezeigt, wenn die LCMBIAR-Datei mit einem Kennwort verschlüsselt ist.

5. Klicken Sie auf **Erstellen**.
Der Auftrag wird erstellt.
6. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um einen Ordner auszuwählen, in dem der Auftrag gespeichert werden soll, und klicken Sie auf **Erstellen**.
Sie können die Abhängigkeiten des Auftrags auch im Fenster "Verwalten von Abhängigkeiten" verwalten.
7. Klicken Sie auf **Hochstufen**.
Das Fenster "Hochstufen – Auftragsname" wird angezeigt.

8. Wählen Sie aus der Dropdownliste **Ziel** das Zielsystem aus. Wenn Sie **Bei einem neuen CMS anmelden** auswählen, werden Sie zur Eingabe von Anmeldedaten aufgefordert. Bestätigen Sie die Anmeldedaten des Zielsystems.

9. Klicken Sie auf **Hochstufen**, um den Inhalt des Zielsystems hochzustufen.

Sie können auch auf die Option **Probeweise hochstufen** klicken, um die hochzustufenden Objekte und den Hochstufungsstatus anzuzeigen.

5.9 Zeitgesteuerte Verarbeitung von Aufträgen in der Lifecycle-Management-Console

In der Lifecycle-Management-Console können Sie den Zeitpunkt der Hochstufung eines Auftrags festlegen, anstatt ihn sofort nach seiner Erstellung hochzustufen. Sie können die Auftragshochstufung auch in festen Intervallen einplanen. Diese Funktion eignet sich zum Hochstufen großer Aufträge, wenn der Server nur minimal ausgelastet ist.

Um die zeitgesteuerte Verarbeitung einer Auftragshochstufung festzulegen, müssen Sie eine Uhrzeit in der Zukunft angeben oder ein Wiederholungsmuster auswählen und zusätzliche Parameter angeben.

In der folgenden Tabelle werden die Wiederholungsmuster erklärt, die die Lifecycle-Management-Console für die zeitgesteuerte Verarbeitung einer Auftragshochstufung unterstützt:

Wiederholungsmuster	Beschreibung
Jetzt	Wenn Sie diese Option auswählen, wird der Auftrag ausgeführt, nachdem Sie auf Zeitgesteuert verarbeiten geklickt haben.
Einmal	Wenn Sie diese Option auswählen, wird der Auftrag nur einmal ausgeführt. Er kann sofort, an einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft oder bei Eintreten eines bestimmten Ereignisses ausgeführt werden.
Stündlich	Wenn Sie diese Option auswählen, wird der Auftrag stündlich ausgeführt. Sie können die Startzeit sowie das Start- und Enddatum angeben.
Täglich	Wenn Sie diese Option auswählen, wird der Auftrag täglich ausgeführt. Er kann einmal oder mehrmals täglich ausgeführt werden. Sie können die Stunde angeben, zu der er ausgeführt werden muss, sowie das Start- und Enddatum.
Wöchentlich	Wenn Sie diese Option auswählen, wird der Auftrag jede Woche ausgeführt. Er kann einmal die Woche oder mehrmals wöchentlich ausgeführt werden. Sie können Tag, Uhrzeit, Start- und Enddatum, an dem der Auftrag ausgeführt werden muss, angeben.

Wiederholungsmuster	Beschreibung
Monatlich	Wenn Sie diese Option auswählen, wird der Auftrag einmal oder mehrmals im Monat ausgeführt. Sie können Tag, Uhrzeit, Start- und Enddatum des Monats, an dem der Auftrag ausgeführt werden muss, angeben.

Ausführungsoptionen

Die folgende Tabelle beschreibt die Parameter, die Sie bei der zeitgesteuerten Verarbeitung der Auftragshochstufung angeben können:

Ausführungsoption	Beschreibung
Variablen "X" und "N"	Die Variablen "X" und "N" gelten für tägliche und monatliche Wiederholungsmuster. Wenn Sie die Ausführungsoption, die diese Variablen enthält, auswählen, werden vom System die diesen entsprechenden Standardwerte angezeigt. Sie können diese Werte jedoch gemäß Ihren Anforderungen anpassen. Wenn Sie beispielsweise das Wiederholungsmuster "Täglich" und die Ausführungsoption "Objekt wird alle N Stunden und X Minuten ausgeführt" auswählen, können Sie festlegen, dass der Bericht alle 4 (N) Stunden und 30 (X) Minuten ausgeführt wird. Wenn Sie den X- oder N-Wert nicht ändern, führt das System den Bericht stündlich aus.
Ausführungstage	Diese Option wird angezeigt, wenn Sie das Wiederholungsmuster "Wöchentlich" wählen. Sie können die Tage der Woche auswählen, an denen der Auftrag ausgeführt werden soll, indem Sie die Kontrollkästchen der entsprechenden Tage aktivieren.

Ausführungsoption	Beschreibung
Startzeit	Gilt für die meisten, aber nicht alle Wiederholungsmuster und Ausführungsoptionen. Als Standardwert werden aktuelles Datum und aktuelle Uhrzeit verwendet. Das System führt den Auftrag gemäß dem angegebenen Plan sobald wie möglich nach dem Startzeitpunkt aus. Wenn Sie als Startzeit beispielsweise einen Zeitpunkt drei Monate nach dem aktuellen Zeitpunkt angeben, wird der Auftrag vom System erst zu diesem Startdatum ausgeführt, auch wenn alle anderen Kriterien erfüllt sind. Nachdem der Startzeitpunkt verstrichen ist, führt das System den Bericht zur angegebenen Uhrzeit aus.
Endzeit	Der Standardwert entspricht dem aktuellen Zeitpunkt und einem Datum in ferner Zukunft. So wird sichergestellt, dass ein Auftrag auf unbestimmte Zeit in dieser Form ausgeführt wird. Geben Sie bei Bedarf eine andere Endzeit an. Die Lifecycle-Management-Console führt den Auftrag nach Ablauf des Endzeitpunkts nicht mehr aus.
Zulässige Anz. Versuche	Die Anzahl der Versuche zur Verarbeitung eines Auftrags durch das System, nachdem der erste Versuch fehlgeschlagen ist. In jedem Fall erforderlich. Standardwert: 0.
Wiederholungsintervall in Sekunden	Die Zeit in Sekunden, die das System wartet, bis der Auftrag erneut verarbeitet wird, nachdem der erste Versuch fehlgeschlagen ist. In jedem Fall erforderlich.

5.9.1 Zeitgesteuerte Verarbeitung einer Auftragshochstufung

In diesem Abschnitt wird die Festlegung der zeitgesteuerten Verarbeitung einer Auftragshochstufung beschrieben. Außerdem wird erläutert, wie die Wiederholungsoptionen und Parameter angegeben werden.

Zum Festlegen der zeitgesteuerten Verarbeitung eines Auftrags führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Klicken Sie im Fenster "Hochstufen – Auftragsname" auf die Option **Auftrag zeitgesteuert verarbeiten**.

Auftrag zeitgesteuert verarbeiten

Auftragsinstanzenzettel : Neuer Auftrag1

Auftrag ausführen : **Wöchentlich**

Zulässige Anz. Versuche: 0

Wiederholungsintervall in Sekunden: 1800

Objekt wird jede Woche an den folgenden Tagen ausgeführt.

- ☐ Montag ☐ Freitag
☐ Dienstag ☐ Samstag
☐ Mittwoch ☐ Sonntag
☐ Donnerstag

Startdatum/Uhrzeit: 01 01 AM 1/7/2010

Enddatum/Uhrzeit: 01 02 AM 1/7/2010

- Wählen Sie die entsprechende Option zur zeitgesteuerten Verarbeitung in der Dropdownliste **Auftrag ausführen** aus.

Je nach der unter **Auftrag ausführen** ausgewählten Option ändern sich die im Feld **Objekt wird ausgeführt** angezeigten Werte automatisch. Wenn Sie z. B. die Option **Wöchentlich** wählen, müssen Sie die bevorzugten Tage angeben.

- Geben Sie die Parameter für die ausgewählte Option an.

Sie können die zulässige Anzahl der Versuche und das Zeitintervall zwischen aufeinanderfolgenden Versuchen in das Feld **Zulässige Anz. Versuche** bzw. **Wiederholungsintervall in Sekunden** eingeben.

- Klicken Sie auf **Speichern**.

5.9.2 Aktualisieren der wiederkehrenden und ausstehenden Auftragshochstufungsinstanzen

Mit dem Tool Lifecycle-Management-Console können Sie den Status einer zeitgesteuerten Auftragshochstufungsinstanz über die Option **Wiederkehrende und ausstehende Instanzen** verfolgen und aktualisieren.

Um die zeitgesteuerten Auftragshochstufungsinstanzen zu verfolgen und zu aktualisieren, führen Sie folgende Schritte aus:

- Melden Sie sich bei Lifecycle-Management-Console an.

2. Wählen Sie auf der "Hochstufungsaufträge"-Startseite einen Auftrag aus.

3. Klicken Sie auf **Verlauf**.

Das Fenster "Auftragsverlauf" wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf **Wiederkehrende und ausstehende Instanzen**.

Das Fenster "Auftragsverlauf" wird wie in der folgenden Abbildung geöffnet:

Auftragsverlauf - Neuer Auftrag1




Wiederkehrend& Ausstehende Instanzen

1 von 1

			Instanzenzeit	Name	Quelle	Ziel	Ausgeführt von	Status
		1	Jul 1, 2010 1:02:38 AM	Neuer Auftrag1	vmw3474:6400	vmw3512:6400	Administrator	Running

In diesem Fenster wird die Liste der wiederkehrenden und ausstehenden Auftragshochstufungsinstanzen angezeigt.

Je nach Bedarf können Sie folgende Optionen verwenden:

- Klicken Sie auf **Hochgestufte Instanzen**, um die Liste der zeitgesteuerten Auftragshochstufungsinstanzen anzuzeigen.
- Klicken Sie auf **Anhalten**, um die zeitgesteuerte Auftragshochstufung anzuhalten.
- Klicken Sie auf **Fortsetzen**, um die angehaltene zeitgesteuerte Verarbeitung der Auftragshochstufungsinstanz fortzusetzen.
- Klicken Sie auf **Erneut zeitgesteuert verarbeiten**, um eine Auftragshochstufungsinstanz erneut zeitgesteuert zu verarbeiten.
- Klicken Sie auf das Symbol , um eine zeitgesteuerte Auftragshochstufungsinstanz zu löschen.
- Klicken Sie auf das Symbol , um den Status einer zeitgesteuerten Auftragshochstufungsinstanz zu regenerieren.
- Mit dieser Option können Sie von einer Seite zur nächsten Seite oder zu einer bestimmten Seite durch Eingabe der Seitennummer wechseln. 

Anmerkung:

Die Statusspalte im Fenster "Auftragsverlauf für wiederkehrende und ausstehende Instanzen" zeigt den Status der Auftragshochstufungsinstanz, wie z. B. wiederkehrend, ausstehend, usw. an.

5.10 Anzeigen des Verlaufs von Aufträgen

Mit der Lifecycle-Management-Console können Sie den Status einer Auftragshochstufungsinstanz anzeigen und verfolgen.

Anmerkung:

Zum Anzeigen des Verlaufs eines Auftrags müssen Sie sicherstellen, dass der Auftrag einen der folgenden Status aufweist:

- Erfolg
- Fehler
- Teilerfolg

Zum Anzeigen des Verlaufs eines Auftrags führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Melden Sie sich an der Lifecycle-Management-Console an.

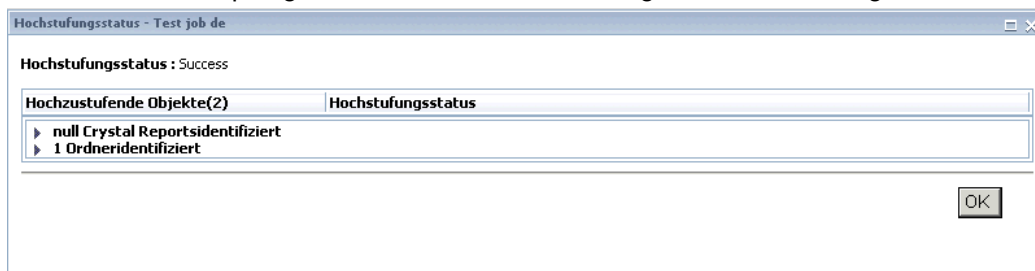
Die "Hochstufung"-Startseite wird angezeigt.

2. Folgende Vorgänge können ausgeführt werden:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag, für den Sie den Verlauf anzeigen möchten, und wählen Sie **Verlauf**.
- Wählen Sie den Auftrag auf, für den Sie den Verlauf anzeigen möchten, und klicken Sie auf die Registerkarte **Verlauf**.

Die Auftragsinstanz, der Auftragsname, der Name des Quell- und Zielsystems, die ID des Benutzers, der den Auftrag hochgestuft hat und der Status (Erfolg, Fehler oder Teilerfolg) des Auftrags werden angezeigt.

Sie können den Status des Auftrags anzeigen, indem Sie auf die in der Spalte **Status** angezeigte Verknüpfung klicken. Der Status des Auftrags wird wie in der folgenden Abbildung illustriert angezeigt:



5.10.1 Rollback für Auftrag ausführen

Mit der Option **Rollback** können Sie das Zielsystem nach der Hochstufung eines Auftrags wieder in seinen vorherigen Status zurückversetzen.

Zum Durchführen eines Rollbacks für einen Auftrag führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Melden Sie sich an der Lifecycle-Management-Console an.

Die "Hochstufungs"-Startseite wird angezeigt.

2. Folgende Vorgänge können ausgeführt werden:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag, für den ein Rollback ausgeführt werden soll, und wählen Sie **Rollback** aus.
- Wählen Sie den Auftrag aus, für den ein Rollback ausgeführt werden soll, und klicken Sie auf die Registerkarte **Rollback**.

Das Fenster "Rollback" wird angezeigt.

3. Wählen Sie den Job aus, für den ein Rollback ausgeführt werden soll, und klicken Sie auf **Vollständiges Rollback**.

Das Rollback für den Auftrag wird durchgeführt.

Anmerkung:

Rollbacks können nur für die neueste Instanz einer Auftragshochstufung durchgeführt werden. Die Durchführung eines Rollbacks für zwei Auftragsinstanzen gleichzeitig ist nicht möglich.

5.10.1 Verwenden der Option "Teilrollback"

Die Lifecycle-Management-Console ermöglicht die Durchführung eines Rollbacks für in einem Auftrag enthaltene InfoObjects. Sie können entweder ein Rollback für bestimmte Objekte eines Auftrags oder für alle InfoObjects durchführen.

Um ein Rollback für die in einem Auftrag enthaltenen InfoObjects durchzuführen, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Melden Sie sich an der Lifecycle-Management-Console an.

Die "Hochstufungs"-Startseite wird angezeigt.

2. Folgende Vorgänge können ausgeführt werden:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag, für den ein Rollback ausgeführt werden soll, und wählen Sie **Rollback** aus.
- Wählen Sie den Auftrag aus, für den ein Rollback ausgeführt werden soll, und klicken Sie auf die Registerkarte **Rollback**.

Das Fenster "Rollback" wird angezeigt.

3. Wählen Sie den obersten Auftrag in der Liste aus, und klicken Sie auf **Teilrollback**.

Die Liste der InfoObjects in dem ausgewählten Auftrag wird auf der Seite "Job Viewer" angezeigt.

4. Wählen Sie die InfoObjects, für die ein Rollback ausgeführt werden soll, und klicken Sie auf **Rollback**.

Anmerkung:

Sie müssen sicherstellen, dass Sie ein Rollback für alle InfoObjects in einem Auftrag durchgeführt haben, bevor Sie ein Rollback für den nächsten Auftrag oder für die InfoObjects im nächsten Auftrag durchführen.

Wichtig: Wenn ein Auftrag mit Sicherheit hochgestuft wird, wird während des Teilrollbacks für InfoObjects möglicherweise kein Rollback für die Sicherheit der ausgewählten abhängigen InfoObjects in ihren früheren Status durchgeführt.

5.10.1.2 Rollback für einen Auftrag nach Ablauf des Kennworts ausführen

In diesem Abschnitt wird die Durchführung von Rollbacks für einen Auftrag nach Ablauf des Kennworts für das Quell- oder Zielsystem beschrieben.

Zum Ausführen eines Rollbacks für einen Auftrag nach Ablauf des Kennworts führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie einen Auftrag, für den ein Rollback ausgeführt werden soll, und klicken Sie auf **Rollback**. Die Seite "Rollback" wird angezeigt.
2. Wählen Sie die erforderliche Auftragsinstanz aus, und klicken Sie auf **Vollständiges Rollback**. Es wird eine Fehlermeldung angezeigt. Die Meldung besagt, dass für den Auftrag kein Rollback ausgeführt werden kann. Außerdem werden Sie aufgefordert, sich beim Quell- oder Zielsystem anzumelden.
3. Geben Sie die Anmeldedaten ein, und klicken Sie auf **Anmelden**. Es wird ein Dialogfeld angezeigt, das anzeigt, dass der Rollbackprozess abgeschlossen ist.

Die Aufträge, die unter Verwendung der Anmeldedaten des Quell- oder Zielsystems hochgestuft wurden, werden automatisch aktualisiert.

Verwandte Themen

- [Verwenden der Option "Teilrollback"](#)
- [Rollback für InfoObjects nach Ablauf des Kennworts ausführen](#)

5.10.1.3 Rollback für InfoObjects nach Ablauf des Kennworts ausführen

In diesem Abschnitt wird die Durchführung von Rollbacks für InfoObjects nach Ablauf des Kennworts für das Quell- oder Zielsystem beschrieben.

Zum Ausführen eines Rollbacks für InfoObjects nach Ablauf des Kennworts führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie einen Auftrag, für den ein Rollback ausgeführt werden soll, und klicken Sie auf **Rollback**. Die Seite "Rollback" wird angezeigt.

2. Wählen Sie den Job aus, für den ein Rollback ausgeführt werden soll, und klicken Sie auf **Teilrollback**.

Es wird eine Fehlermeldung angezeigt. Die Meldung besagt, dass für die InfoObjects kein Rollback ausgeführt werden kann. Außerdem werden Sie aufgefordert, sich beim Quell- oder Zielsystem anzumelden.

3. Geben Sie die Anmeldedaten ein, und klicken Sie auf **Anmelden**.

Die Seite "Job Viewer" wird angezeigt. Auf dieser Seite wird die Liste der InfoObjects angezeigt.

4. Wählen Sie die erforderlichen InfoObjects, und klicken Sie auf **Rollback**.

Die Aufträge, die unter Verwendung der Anmeldedaten dieses Quell- oder Zielsystems hochgestuft wurden, werden automatisch aktualisiert.

Verwalten unterschiedlicher Versionen eines InfoObjects


Mit der Lifecycle-Management-Console können Sie unterschiedliche Versionen von BI-Ressourcen, die sich im Repository von SAP BusinessObjects Business Intelligence befinden, verwalten. Er unterstützt die beiden Versionsverwaltungssysteme "Subversion" und "ClearCase". In diesem Abschnitt wird die Verwendung der Versionsverwaltungsfunktion in der Lifecycle-Management-Console beschrieben.

Zum Erstellen und Verwalten verschiedener Versionen eines InfoObjects führen Sie folgende Schritte aus:

1. Melden Sie sich an der Lifecycle-Management-Console an.
2. Wählen Sie auf der Lifecycle-Management-Console-Startseite **Versionsverwaltung** aus der Dropdownliste.
Das Dialogfeld "Systemanmeldung" wird angezeigt.
3. Geben Sie die Anmeldedaten ein, und klicken Sie auf **Anmelden**.
Das Fenster "Versionsverwaltung" wird angezeigt.

Anmerkung:

Sie können sich erst beim Versionsverwaltungssystem (VMS) anmelden, wenn es bereits konfiguriert wurde.

4. Zum Ändern des Hostsystems klicken Sie auf .
Das Dialogfeld "Systemanmeldung" wird angezeigt.
5. Geben Sie die Benutzeranmeldedaten ein, und klicken Sie auf **Anmelden**.
6. Wählen Sie im linken Bereich des Fensters "Versionsverwaltung" den Ordner, um die InfoObjects anzuzeigen, deren Versionen Sie verwalten möchten.
7. Wählen Sie die InfoObjects, und klicken Sie auf **Zu VM hinzufügen**.

Anmerkung:

Durch Klicken auf "Zu Versionsverwaltung hinzufügen" wird eine Basisversion des Objekts im VMS-Repository erstellt. Die Basisversion wird zum anschließenden Einchecken benötigt.

8. Klicken Sie auf **Einchecken**, um das Dokument im VMS-Repository zu aktualisieren.
Das Dialogfeld "Eincheck-Kommentare" wird angezeigt.
9. Geben Sie Ihre Kommentare ein, und klicken Sie auf **OK**.
Die geänderte Versionsnummer des ausgewählten InfoObjects wird in den Spalten "VMS-Version" und "CMS-Version" angezeigt.
10. Zum Abrufen der aktuellen Version des Dokuments vom VMS wählen Sie das betreffende InfoObject, und klicken Sie auf **Aktuelle Version abrufen**.
11. Zum Erstellen einer Kopie der aktuellen Version klicken Sie auf **Kopie erstellen**.

Eine Kopie der ausgewählten Version wird erstellt.

12. Wählen Sie **Verlauf**, um alle für die ausgewählte Ressource verfügbaren Versionen anzuzeigen. Das Fenster "Verlauf" wird angezeigt. Folgende Optionen werden angezeigt:
- **Version abrufen** – Falls mehrere Versionen vorhanden sind und Sie eine bestimmte Version der BI-Ressource benötigen, können Sie die benötigte Ressource auswählen und auf **Version abrufen** klicken.
 - **Kopie von Version abrufen** – Mit dieser Option können Sie eine Kopie der ausgewählten Version abrufen.
 - **Kopie von Version exportieren** – Mit dieser Option können Sie eine Kopie der ausgewählten Version abrufen und in Ihrem lokalen System speichern.
13. Wählen Sie ein InfoObject, und klicken Sie auf **Sperren**, um das InfoObject zu sperren, und klicken Sie auf **Sperrung aufheben**, um das InfoObject zu entsperren.


Anmerkung:

Wenn Sie das InfoObject sperren, können Sie keine Aktionen für dieses InfoObject ausführen.

14. CMS- und VMS-Synchronisation – Wenn die CMS-Version des InfoObjects aktualisiert wird, wird ein Kennzeichen neben dem aktualisierten InfoObject angezeigt. Wenn Sie den Cursor auf das Kennzeichen bewegen, wird eine QuickInfo angezeigt, die besagt, dass das InfoObject im CMS aktualisiert wurde.
15. Um eine Liste mit allen eingetragenen Ressourcen, die im VMS, jedoch nicht im CMS vorhanden sind, anzuzeigen, klicken Sie auf **Gelöschte Ressourcen anzeigen**.
- Klicken Sie auf eine gelöschte Ressource, um ihren Verlauf anzuzeigen. Sie können die gelöschte Ressource auswählen und auf **Version abrufen** klicken, um diese spezifische Version der Ressource anzuzeigen. Sie können auf **Kopie von Version abrufen** klicken, um eine Kopie der ausgewählten Ressource zu erhalten.

Anmerkung:

Durch Verwendung der Option **Version abrufen** oder **Kopie von Version abrufen** wird die Ressource von der Liste fehlender Dateien im VMS in das CMS verschoben.

16. Wählen Sie eine Ressource, und klicken Sie auf , um die Eigenschaften der Ressource anzuzeigen.
- Alternativ können Sie auch mit der rechten Maustaste auf das InfoObject klicken und die Schritte 4 bis 16 ausführen.

6.1 Sichern und Wiederherstellen von Subversion-Dateien

In diesem Abschnitt werden vorgeschlagene Prozeduren für die Sicherung und Wiederherstellung von Subversion-Dateien beschrieben. Der Sicherungs- und Wiederherstellungsplan umfasst Vorsichtsmaßnahmen, die im Fall eines Systemsfehlers aufgrund einer Naturkatastrophe oder eines Katastrophenereignisses ergriffen werden sollen.

6.1.1 Sichern von Subversion-Dateien

Führen Sie zum Sichern der Subversion-Dateien folgende Schritte aus:

1. Navigieren Sie zu **<InstallVERZ>\Programme (x86)\SAP BusinessObjects\SAP BusinessObjects Enterprise 4.0\Checkout**
2. Kopieren Sie den Ordner "Checkout", und speichern Sie ihn auf einem beliebigen Sicherungsgerät.
3. Kopieren Sie das gesamte LCM_Repository, und speichern Sie es auf einem beliebigen Sicherungsgerät.

6.1.2 Wiederherstellen von Subversion-Dateien

Führen Sie zum Wiederherstellen der Subversion-Dateien folgende Schritte aus:

1. Stellen Sie den Ordner "Checkout" aus dem Speicherort wieder her, in dem er zuvor gesichert wurde.

Anmerkung:

Stellen Sie in **LCM > Verwaltungsoptionen > VMS-Einstellungen > Subversion** sicher, dass im Feld **Arbeitsbereichsverzeichnis** der richtige Pfad zum Auschecken eingegeben wurde.

2. Stellen Sie das LCM_Repository aus dem Speicherort wieder her, in dem es zuvor gesichert wurde.

Anmerkung:

Stellen Sie in **LCM > Verwaltungsoptionen > VMS-Einstellungen > Subversion** sicher, dass im Feld **Installationspfad** der richtige Pfad zum Auschecken eingegeben wurde.

Verwenden der Befehlszeilenoption

Mit der Befehlszeilenoption der Lifecycle-Management-Console können Sie Objekte über die Befehlszeileneingabe aus einem SAP BusinessObjects Business Intelligence-System in ein anderes SAP BusinessObjects Business Intelligence-System hochstufen.

Das Lifecycle-Management-Console-Tool unterstützt folgende Auftragshochstufungen über die Befehlszeilenoption:

- Exportieren einer vorhandenen LCM-Auftragsvorlage nach LCMBIAR mit Kennwortverschlüsselung.
- Exportieren einer vorhandenen LCM-Auftragsvorlage nach LCMBIAR ohne Kennwortverschlüsselung.
- Hochstufen mit vorhandener Auftragsvorlage
- Importieren und Hochstufen einer vorhandenen LCMBIAR
- Exportieren einzelner/mehrerer Plattformabfragen
- Hochstufen mehrerer Plattformabfragen

7.1 Ausführen der Option "Befehlszeile" in Windows

Um das Tool "Befehlszeile" auszuführen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Starten Sie ein Befehlszeilenfenster.
2. Navigieren Sie zu dem entsprechenden Verzeichnis.

Zum Beispiel: C:\Programmdateien (x86)\SAP BusinessObjects\SAP BusinessObjects Enterprise 4.0\java\lib

3. Führen Sie einen der folgenden Vorgänge aus:

- Führen Sie LCMCLI aus; vergewissern Sie sich vor der Ausführung des Programms, dass der Java-Pfad eingestellt ist.

Befehl: java -cp "lcm.jar" com.businessobjects.lcm.cli.LCMCLI <Eigenschaftsdatei>

- Führen Sie die BAT-Datei über C:\Programmdateien (x86)\SAP Business Objects\SAP BusinessObjects Enterprise 4.0\win64_x64\scripts\lcm_cli.bat aus

Befehl: lcm_cli.bat -lcmproperty <Eigenschaftsdatei>

Anmerkung:

Das Befehlszeilen-Tool der Lifecycle-Management-Console verwendet eine Datei *Eigenschaften* als Parameter. Die Datei *Eigenschaften* enthält die erforderlichen Parameter, um mit dem

Befehlszeilen-Tool der Lifecycle-Management-Console über die auszuführenden Aktionen zu kommunizieren; d. h. Verbindung mit welcher Implementierung von SAP BusinessObjects Business Intelligence, Verbindungsmethoden, hochzustufende Objekte usw.

Die Datei muss das Format <Dateiname>.properties haben

Zum Beispiel: *MeineEigenschaften.properties*

7.1.1 Ausführen der Option "Befehlszeile" in UNIX

Um das Tool "Befehlszeile" auszuführen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Starten Sie die Shell.
2. Navigieren Sie zu dem entsprechenden Verzeichnis.

Zum Beispiel: `/usr/u/qaunix/Aurora604/sap_bobj/enterprise_40/java/lib`

3. Führen Sie einen der folgenden Vorgänge aus:

- Führen Sie LCMCLI aus; vergewissern Sie sich vor der Ausführung des Programms, dass der Java-Pfad eingestellt ist.

Befehl: `java -cp "lcm.jar" com.businessobjects.lcm.cli.LCMCLI <Eigenschaftsdatei>`

- Führen Sie die BAT-Datei über <Installationsverzeichnis_Pfad>\sap_bobj\lcm_cli.sh aus

Befehl: `lcm_cli.sh -lcmproperty <Eigenschaftsdatei>`

7.2 Parameter für Befehlszeilenoptionen

In der folgenden Tabelle werden die Parameter und die zulässigen Werte für die Befehlszeilenoption des Lifecycle-Management-Console-Tools beschrieben.

Parameter	Zulässige Werte	Beschreibung	Obligato- risch oder Optional
action	Exportieren, hochstufen Beispiel: action=export	Über diese Option können Sie angeben, welchen Vorgang die Befehlszeile ausführen muss. Folgende Vorgänge können ausgeführt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Objekte aus einer LCMBiar-Datei oder einem Lifecycle-Management-Console-Auftrag in ein SAP BusinessObjects Business Intelligence-System hochstufen. • Objekte aus einem SAP BusinessObjects Enterprise-System in eine LCMBIAR-Datei exportieren. 	Obligato- risch
exportLocation	Freiformtext. Muss eine .lcmbiar-Erweiterung aufweisen. Beispiel: exportLocation=C:/Backup/New.lcmbiar	Über diesen Parameter kann der Benutzer den Speicherort angeben, an dem die LCMBIAR-Datei abgelegt werden soll, nachdem die Objekte exportiert und gepackt wurden.	Obligato- risch, falls action=export
importLocation	Freiformtext. Muss eine .lcmbiar-Erweiterung aufweisen. Beispiel: importLocation=C:/Backup/New.lcmbiar	Über diesen Parameter kann der Benutzer den Speicherort der LCMBIAR-Datei angeben, die die hochzustufenden Objekte enthält.	Obligato- risch, falls action=promote

Parameter	Zulässige Werte	Beschreibung	Obligato- risch oder Optional
LCM_CMS	Freiformtext. Beispiel: LCM_CMS=<CMS-Na me:Portnr.>	Über diesen Parameter kann der Benutzer den CMS für die Lifecycle- Management-Console angeben.	Obligato- risch, falls acti on=promo te or ex port
LCM_userName	Freiformtext. Beispiel: LCM_userNa me=<Benutzername>	Über diesen Parameter kann der Benutzer den Kontobennutzernamen angeben, mit dem sich das Tool mit dem CMS für die Lifecycle-Mana- gement-Console verbind- det. Anmerkung: Delegierter Administra- tor wird unterstützt	Obligato- risch, falls acti on=promo te or ex port
LCM_password	Freiformtext. Beispiel: LCM_pass word=<Kennwort>	Über diesen Parameter kann der Benutzer das Kennwort für das Be- nutzerkonto angeben.	Obligato- risch, falls acti on=promo te or ex port
LCM_authentication	secEnterprise, secWinAD, secLD- AP,secSAPR3 Beispiel: LCM_authen tication=<Authenti fizierung>	Dieser Parameter gibt den zu verwendenden Authentifizierungstyp an.	Optional. Wenn der Authenti- fizierungstyp nicht ange- geben ist, wird secEn terprise verwendet.

Parameter	Zulässige Werte	Beschreibung	Obligato- risch oder Optional
LCM_systemID	System-ID Beispiel: LCM_syste mID=<System-ID>	Dieser Parameter wird für die SAP-Authentifi- zierung verwendet.	Obligato- risch für die SAP-Au- thentifizie- rung.
LCM_clientID	Client-ID Beispiel: LCM_cli entID=<Client-ID>	Dieser Parameter wird für die SAP-Authentifi- zierung verwendet.	Obligato- risch für die SAP-Au- thentifizie- rung.
Source_CMS	Freiformtext. Beispiel: Sour ce_CMS=<CMS-Na me:Portnr.>	Über diesen Parameter kann der Benutzer an- geben, mit welchem CMS sich die Lifecy- cle-Management-Con- sole verbinden muss.	Obligato- risch, falls acti on=ex port
Source_userName	Freiformtext. Beispiel: Source_user name=<Benutzerna me>	Dieser Parameter gibt das Benutzerkonto an, über das sich das Tool mit dem BI-Plattform- CMS verbinden muss. Anmerkung: Delegierter Administra- tor wird unterstützt.	Obligato- risch, falls acti on=ex port
Source_password	Freiformtext. Beispiel: Source_pass word=<Kennwort>	Dieser Parameter gibt das zum Benutzerkon- to gehörige Kennwort an.	Obligato- risch, falls acti on=ex port

Parameter	Zulässige Werte	Beschreibung	Obligato- risch oder Optional
Source_authentication	secEnterprise, secWinAD, secLD- AP, secSAPR3 Beispiel: Source_authentication=<Authentifizierung>	Dieser Parameter gibt den zu verwendenden Authentifizierungstyp an.	Optional. Wenn der Authentifizierungstyp nicht angegeben ist, wird secEnterprise verwendet.
Source_systemID	SAP-System-ID Beispiel: Source_systemID=<System-ID>	Dieser Parameter wird nur für die SAP-Authentifizierung verwendet.	Obligato- risch für die SAP-Authentifizierung.
Source_clientID	ID des SAP-Client Beispiel: Source_clientID=<System-ID>	Dieser Parameter wird nur für die SAP-Authentifizierung verwendet.	Obligato- risch für die SAP-Authentifizierung.
Destination_username	Freiformtext. Beispiel: Destination_username=<Benutzername>	Dieser Parameter gibt das Benutzerkonto an, über das sich das Tool mit dem BI-Plattform-CMS verbinden muss. Anmerkung: Delegierter Administrator wird unterstützt.	Obligato- risch, falls acti on=promo te
Destination_password	Freiformtext. Beispiel: Destination_password=<Kennwort>	Dieser Parameter gibt das zum Benutzerkonto gehörige Kennwort an.	Obligato- risch, falls acti on=promo te

Parameter	Zulässige Werte	Beschreibung	Obligato- risch oder Optional
Destination_authentication	secEnterprise, secWinAD, secLD- AP, secSAPR3 Beispiel: Destination_authentication=<Authentifizierung>	Dieser Parameter gibt den zu verwendenden Authentifizierungstyp an.	Optional. Wenn der Authentifizierungstyp nicht angegeben ist, wird secEnterprise verwendet.
Destination_systemID	System-ID Beispiel: Destination_systemID=<System-ID>	Dieser Parameter wird nur für die SAP-Authentifizierung verwendet.	Obligato- risch für die SAP-Au- thentifizie- rung.
Destination_clientID	Client-ID Beispiel: Destination_clientID=<System-ID>	Dieser Parameter wird nur für die SAP-Authentifizierung verwendet.	Obligato- risch für die SAP-Au- thentifizie- rung.
includeSecurity	False, True Beispiel: includeSecurity=<True oder False>	Dieser Parameter weist das Tool an, die mit den ausgewählten Objekten und Benutzern assoziierte Sicherheit zu exportieren oder zu importieren. Wenn Zugriffsberechtigungen verwendet werden, werden sie hiermit ebenfalls exportiert bzw. importiert.	Optional; falls dieser Parameter nicht angegeben wird, ist der Standardwert "False". Falls action=promote or export
JOB_CUID	Die CUID des gespeicherten LCM-Auftrags.	Dieser Parameter weist das Tool an, alle Objekte im Auftrag in die LCMBIAR-Datei zu exportieren.	Optional, falls action=export or promote

Parameter	Zulässige Werte	Beschreibung	Obligato- risch oder Optional
exportQuery	<p>Freiformtext. Verwenden Sie das Format der CMS-Abfragesprache.</p> <p>Beispiel: <code>exportQuery1=select*from ci_Infoobjects where si_name='Xtreme Employees' and si_kind='Webi'</code></p> <p>Anmerkung: Sie können beliebig viele Abfragen in einer .properties-Datei verwenden, die Abfragen müssen jedoch exportQuery1, exportQuery2 usw. genannt werden.</p>	Dies sind die Abfragen, die das Tool zum Abrufen der für den Export vorgesehenen Objekte ausführen soll.	Optional, falls action=export
exportQueriesTotal	Positive ganze Zahlen <code>exportQueriesTotal=<Ganzzahl></code>	Über diesen Parameter kann der Benutzer die Anzahl der auszuführenden Exportabfragen angeben. Wenn Sie über x Exportabfragen verfügen und alle Abfragen ausführen möchten, muss dieser Parameter auf x festgelegt werden.	Optional, falls action=export Wenn dieser Wert nicht angegeben wird, ist der Standardwert 1.
stacktrace	<p>True oder False</p> <p>Beispiel: <code>stacktrace=<True oder False></code></p>	Mit diesem Parameter kann der Benutzer alle Aufrufe nachverfolgen.	Optional; falls dieser Parameter nicht angegeben wird, ist der Standardwert "False".

Parameter	Zulässige Werte	Beschreibung	Obligato- risch oder Optional
lcmbiarpassword	<p>Freiformtext</p> <p>Beispiel: <code>java -jar upgradeManagementTool.jar -mode live -biarfile "C:\TEMP\abc.biar" -lcmbiarpassword "testpassword"</code></p>	Dieser Parameter ermöglicht die Ver- und Entschlüsselung von BIAR-Dateien mithilfe eines Kennworts.	Optional, falls dies nicht angegeben oder die Zeichenfolge leer ist, ist keine Verschlüsselung vorhanden.
lcmproperty	<p>Der vollständige Pfad zum Speicherort der Eigenschaftendatei</p> <p><code>lcm_cli.bat -lcmproperty <Dateipfad der Eigenschaftendatei></code></p>	Dieser Parameter bezieht sich auf die für die Ausführung eines Befehls erforderlichen Werte, die in einer Datei gespeichert sind	Obligato- risch
consolelog	True oder False	Dieser Parameter wird zur Anzeige des kompletten Protokolls des vom Benutzer ausgeführten Befehls im Befehlsprotokoll verwendet.	Optional

Anmerkung:

- Ähnlich wie bei der Erstellung eines Auftrags vor dem Export, wird mit der Befehlszeilenoption dynamisch ein temporärer Auftrag erstellt. Dieser Auftragsname könnte eine Kombination von `Query_<BENUTZER>_<Zeitstempel>` sein. Dies trifft nur für `exportQuery` zu.
- Die exportierte LCMBIAR-Dateinamenkonvention kann eine Kombination von `<Auftragsname>_<Zeitstempel>.lcmbiar` sein. So erhalten Sie einen eindeutigen Namen, falls der lcmbiar-Name in der `exportLocation`-Datei nicht angegeben ist.
- Einen Rollback des Auftrags können Sie nur über das Lifecycle-Management-Console-Tool durchführen. Befehlszeilen zum Rollback der Aufträge werden nicht unterstützt.

7.3 Beispiel für eine Eigenschaftendatei

Beispiel für eine Eigenschaftendatei:

Beispiel:

```
importLocation=C:/Backup/CR.lcmbiar
action=promote
LCM_CMS=<CMS-Name:Portnummer>
LCM_userName=<Benutzername>
LCM_password=<Kennwort>
LCM_authentication=<Authentifizierung>
LCM_systemID=<ID>
LCM_clientID=<Client-ID>
Destination_CMS=<CMS-Name:Portnummer>
Destination_userName=<Benutzername>
Destination_password=<Kennwort>
Destination_authentication=<Authentifizierung>
Destination_systemID=<ID>
Destination_clientID=<Client-ID>
lcmbiarpassword=<Kennwort>
```

Verwenden des erweiterten Change and Transport System

Das Change and Transport System (CTS) organisiert Entwicklungsprojekte in der ABAP Workbench und passt diese an. Anschließend transportiert es diese Änderungen zu den einzelnen SAP-Systemen in Ihrer Systemlandschaft. Das erweiterte Change and Transport System (CTS+) ist ein Addon zu CTS, das ABAP-fremde Inhalte übergreifend über CTS+-aktivierte, ABAP-fremde Repositorys hochstuft.

Infoobjects von SAP BusinessObjects Business Intelligence (BI-Plattform) können Inhalte von SAP Business Warehouse als Datenquelle verwenden. Die Integration von CTS+ mit der Lifecycle-Management-Console (LCM) ermöglicht die Handhabung des Repositorys von SAP BusinessObjects Business Intelligence auf ähnliche Weise wie die des SAP BW-Repository (Business Warehouse), indem CTS-Transportanforderungen zum Hochstufen von LCM-Aufträgen verwendet werden. CTS+ bietet eine Option zum Transport von SAP-fremden Objekten innerhalb einer Systemlandschaft. Beispielsweise können im Entwicklungssystem erstellte Objekte an eine Transportanforderung angehängt und an andere Systeme innerhalb der Landschaft weitergeleitet werden.

Weitere Informationen zum Change and Transport System erhalten Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nw70ehp1/helpdata/en/3b/dfba3692dc635ce10000009b38f839/frameset.htm

Weitere Informationen über CTS+- und ABAP-fremde Transporte finden Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nw70ehp1/helpdata/en/bb/6fab6036a146baa58e42fac032ab7b/frameset.htm

8.1 Voraussetzungen

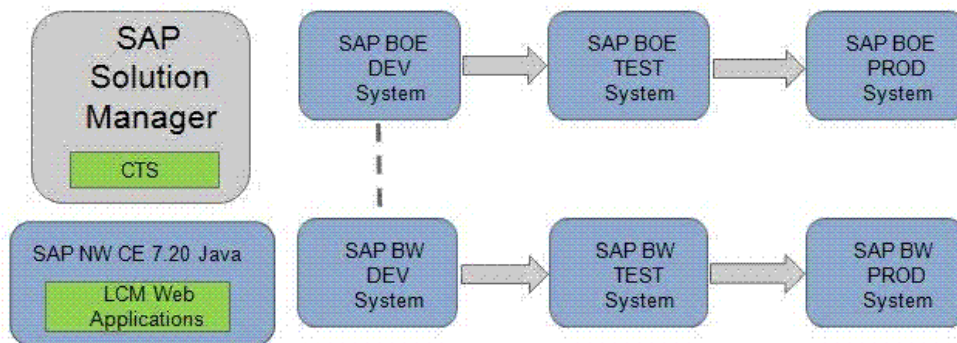
1. *SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0* (BI-Plattform) ist installiert.
2. *SAP NetWeaver Composition Environment 7.2* (SPS 03 oder höher) wurde installiert, und die BusinessObjects LCM-Webanwendung oder die vollständige Plattform *SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0* wurde implementiert.
3. *SAP Solution Manager 7.0 EHP1 SP25* wurde installiert und wird zumindest für die Konfiguration von SAP BusinessObjects-Systemen als Domänencontroller für CTS+ verwendet.

Weitere Informationen zum Konfigurieren der Transportdomäne finden Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nw70ehp1/helpdata/en/44/b4a0a77acc11d1899e0000e829fbdd/frameset.htm

4. Systeme der Version *SAP Business Warehouse 7.0* (SPS 24 oder höher) wurden installiert. Weitere Informationen finden Sie im SAP-Hinweis <https://service.sap.com/sap/support/notes/1369301>

- Die SAP Business Warehouse (SAP BW)-Transportlandschaft wurde im Change and Transport System konfiguriert.

8.2 Konfigurieren der Integration



Das Transport Management System (TMS), das Teil des Change and Transport System ist, wird zum Transport von Änderungen zwischen SAP-Systemen innerhalb einer Landschaft verwendet. Es verwaltet die verbundenen Systeme und ihre Routen sowie die Importe in die zugehörigen Systeme. Weitere Informationen zum Transport Management System finden Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nw70ehp1/helpdata/en/44/b4a0137acc11d1899e0000e829fbbd/frameset.htm

CTS+ ermöglicht die Sammlung von Dateien von außerhalb und deren Verteilung in einer Transportlandschaft. Über die Web-Benutzeroberfläche des Transport Organizers, der Teil von CTS+ ist, werden die Transportanforderungen und die darin enthaltenen Objekte verwaltet. Weitere Informationen finden Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nw70ehp1/helpdata/en/44/b4a0137acc11d1899e0000e829fbbd/frameset.htm.

Sie können den Lifecycle Manager von SAP BusinessObjects Business Intelligence unter Verwendung von CTS-Transportanforderungen mit CTS+ und SAP BW integrieren.

8.2.1 Einrichten von CTS zur Verwendung mit der BusinessObjects-Lifecycle-Management-Console

Im folgenden Abschnitt werden die in jedem System durchzuführenden Konfigurationsschritte beschrieben, um CTS für die Verwendung mit der BusinessObjects-Lifecycle-Management-Console einzurichten.

- Im BI-Plattform-Entwicklungssystem müssen Sie zwei Textdateien mit Informationen zur Konnektivität erstellen, um Folgendes zuzuordnen:

- Den Quell-CMS von SAP BusinessObjects Business Intelligence zu mindestens einer RFC-Destination, die auf SAP NW BW AS ABAP-Quellstapel verweist, um die Abhängigkeitsprüfung zwischen Entwicklungssystemen von SAP BusinessObjects Business Intelligence und SAP BW zu aktivieren.
- Den Quell-CMS von SAP BusinessObjects Business Intelligence zum logischen Namen des Systems im Solution Manager-CTS, um die richtigen Namen für neue Transportanforderungen abzurufen.

Weitere Informationen zu den hier verwendeten Zuordnungsparametern finden Sie in der folgenden Tabelle:

Parameter	Beschreibung
<BW-System-ID>	Dieser Parameter bezieht sich auf die System-ID (SID) des SAP BW/ABAP-Rechners, der die SAP BW-Objekte enthält, die von Verbindungen im Quellsystem von SAP BusinessObjects Business Intelligence verwendet werden. Dies ist der SAP BW-Quellrechner, von dem SAP BW-Objekte an den SAP BW-Zielrechner transportiert werden.
<RFC-Destinationsname>	Dieser Parameter bezieht sich auf die RFC-Destination, die für die Verbindung zum oben erwähnten SAP BW/ABAP-System konfiguriert wird. Diese RFC-Destination wird auf dem SAP NetWeaver-Rechner festgelegt, auf dem LCM implementiert ist.
<Name des BI-Plattform-Quellsystems>@<CMS-Portnummer>	Dieser Parameter bezieht sich auf den Systemnamen und die Portnummer des Quellsystems von SAP BusinessObjects Business Intelligence, das in der LCM-Benutzeroberfläche während der Erstellung des Auftrags ausgewählt wird.
<logischer Name für das Quellsystem wie in der CTS-Konfiguration verwendet>	Dieser Parameter bezieht sich auf das SAP NetWeaver-Quellsystem, das dem oben erwähnten Quellsystem von SAP BusinessObjects Business Intelligence logisch zugeordnet ist. Die Objekte aus dem Quellsystem von SAP BusinessObjects Business Intelligence werden mit dieser SID an die auf dem Transportsystem gehosteten Transportanforderungen angehängt. Im Fall des SAP NetWeaver-Systems, auf dem LCM implementiert wird, kann dies anders sein. Dieser Parametername kann frei definiert werden, normalerweise werden jedoch Akronyme mit 3 Buchstaben verwendet.

Führen Sie zum Zuordnen der Dateien folgende Schritte aus:

- a. Wechseln Sie im LCM-CMS von SAP BusinessObjects Business Intelligence in das Stammverzeichnis, und erstellen Sie einen Ordner mit dem Namen LCM im <Installationsverzeichnis von SAP BusinessObjects Business Intelligence>/SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0/

- b. Erstellen Sie in diesem Ordner eine Textdatei namens LCM_SID_RFC_MAPPING.properties, und geben Sie folgenden Eintrag ein: **<BW-System-ID> = <RFC-Destinationsname>**. Zum Beispiel: BWD=BWD.RFC, wobei die SID des BW-Entwicklungssystems BWD entspricht.
 - c. Erstellen Sie eine weitere Textdatei mit dem Namen LCM_SOURCE_CMS_SID_MAPPING.properties, und nehmen Sie eine der folgenden Eingaben in der Datei vor:
 - **<Vollständiger Name des Quellsystems von SAP BusinessObjects Business Intelligence mit Domäne>@<CMS-Portnummer> = <logischer Name für das Quellsystem wie in der CTS-Konfiguration verwendet>**
 - **<IP-Nummer des Quellsystems von SAP BusinessObjects Business Intelligence>@<CMS-Portnummer> = <logischer Name für das Quellsystem wie in der CTS-Konfiguration verwendet>**
2. Führen Sie im Testsystem von SAP BusinessObjects Business Intelligence und im Produktivsystem von SAP BusinessObjects Business Intelligence folgende Schritte aus:
 - a. Erstellen Sie Benutzerkonten, und ordnen Sie Berechtigungen zu.

Anmerkung:
Die Benutzer-IDs sollten innerhalb der Landschaft einheitlich sein.

Weitere Informationen erhalten Sie unter *Konfigurieren der SAP-Authentifizierung und Erstellen von Benutzerkonten für SAP BusinessObjects Enterprise* im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Enterprise*
3. Führen Sie in SAP NetWeaver Composition Environment 7.2 folgende Schritte aus:
 - a. Implementieren Sie die Webanwendungen für SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0 auf SAP NetWeaver. Weitere Informationen finden Sie im *Handbuch für die Implementierung von SAP BusinessObjects Enterprise 4.0-Webanwendungen*.
 - b. Konfigurieren Sie die RFC-Destinationen auf den CTS ABAP-Server.
 1. Melden Sie sich bei SAP NetWeaver Administrator mit folgender URL an:
http://<Hostname>:<Port>/nwa. Weitere Informationen finden Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nwce72/helpdata/en/49/49b19720cc3b5be1000000a42189b/fra meset.htm.
 2. Erstellen Sie eine RFC-Destination sap.com/com.sap.tc.di.CTSServer unter **Configuration (Konfiguration) > Infrastructure (Infrastruktur) > Destinations (Destinationen)**

Weitere Informationen zum Erstellen von RFC-Destinationen finden Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nwce72/helpdata/en/5a/97a066223e440b8ead3da027b17d9e/fra meset.htm

Dem Benutzer sollte die Berechtigung des SAP-Standardprofils zugewiesen werden, SAP_CTS+-Berechtigungen und einige weitere Berechtigungen. Weitere Informationen über die zusätzlichen Berechtigungen finden Sie im Abschnitt Known Errors (Bekannte Fehler) für die entsprechende, in Ihrem Solution Manager-System verwendete SAP NetWeaver-Version in SAP-Hinweis <https://service.sap.com/sap/support/notes/1003674>.
 - c. Konfigurieren Sie die RFC-Destination auf alle SAP BW-Entwicklungssysteme, indem Sie folgende Schritte ausführen:
 1. Melden Sie sich bei SAP NetWeaver Administrator mit folgender URL an:
http://<Hostname>:<Port>/nwa. Weitere Informationen finden Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nwce72/helpdata/en/49/49b19720cc3b5be1000000a42189b/fra meset.htm.

2. Wählen Sie **Configuration (Konfiguration) > Destination**. Der Bildschirm "Destinations" (Destinationen) wird angezeigt. Weitere Informationen zu Destinationen finden Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nwce72/helpdata/en/c4/4bf969fb2a48908224679e83e9d805/fra meset.htm
 3. Klicken Sie auf **Create** (Erstellen).
 4. Geben Sie die entsprechenden Details in die Felder **Hosting System** (Hostsystem), **Destination Name** (Zielname) und **Destination Type** (Zieltyp) ein.

Anmerkung:
 Bei den hier einzugebenden Details handelt es sich um die Anmeldedaten für die SAP BW-SID (das ABAP-Quellsystem), die die von den Quellverbindungen von SAP BusinessObjects Business Intelligence verwendeten SAP BW-Objekte enthält.
 5. Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um den Vorgang abzuschließen.
4. Führen Sie im CTS-ABAP-System von Solution Manager folgende Schritte aus:
- a. Führen Sie zum Aktivieren der CTS+-Funktionalität die folgenden Schritte aus:
 1. Melden Sie sich beim Solution Manager-System mit einem Benutzer an, der über CTS-Administrationsberechtigungen verfügt.
 2. Navigieren Sie zu Transaktion SE38.
 3. Wählen Sie **Program (Programm) > Execute (Ausführen) > Direct processing (Direkte Verarbeitung)**, um Bericht RSTMS007 auszuführen. Alternativ können Sie auch **F8** drücken.

 Der TMS-Berichtsbildschirm wird angezeigt.
 4. Geben Sie den Wert *CTSBOLM42 in das Schlüsselfeld ein, und führen Sie den Vorgang aus.

 Nach erfolgreicher Ausführung wird die Meldung entry exists now (Eintrag ist jetzt vorhanden) angezeigt.
 - b. Aktivieren Sie die CTS+-Domäne für die SAP BusinessObjects LCM-Anwendung (BOLM), indem Sie die folgenden Schritte ausführen:
 1. Melden Sie sich am CTS+-Domänencontroller an.
 2. Rufen Sie die STMS-Transaktion auf.
 3. Klicken Sie auf **Overview (Übersicht) > Systeme (Systeme)**.

 Der Bildschirm "System Overview" (Systemübersicht) wird angezeigt.
 4. Klicken Sie auf **Extras > Application Types (Anwendungstypen) > Configure (Konfigurieren)**, um die Domäne für die aktivierten Anwendungstypen zu konfigurieren.
 5. Klicken Sie auf **Edit (Bearbeiten) > New Entries (Neue Einträge)**.

 Der Bildschirm "New Entries" (Neue Einträge) wird angezeigt.
 6. Geben Sie in die Felder **Application Type** (Anwendungstyp), **Description** (Beschreibung) und **Support Details** (Unterstützungsdetails) jeweils BOLM, BO LCM and CTS+ integration und <http://service.sap.com> (ACH: BOJ-BIP-DEP) ein.
 7. Klicken Sie auf **Table View (Tabellenansicht) > Save (Speichern)**.

 Das Bestätigungspopupfenster wird angezeigt.
 8. Klicken Sie auf **Ja**.

9. Um mit verschiedenen Sprachen zu arbeiten, können Sie übersetzte Texte folgendermaßen pflegen:
 - a. Wählen Sie **Goto (Gehe zu) > Translation (Übersetzung)**.
 - b. Wählen Sie die Sprachen, in die der Text übersetzt werden soll.
 - c. Geben Sie die übersetzten Werte in die Felder **Description** (Beschreibung) und **Support Details** (Unterstützungsdetails) ein.
 - d. Bestätigen Sie das Dialogfeld.
 - e. Klicken Sie auf **Continue** (Weiter).
 - f. Klicken Sie auf **Table View (Tabellenansicht) > Save (Speichern)**.
 - g. Bestätigen Sie die Eingabeaufforderung.

Die TMS-Domäne kann jetzt die Verwendung von BO LCM-Inhalt in CTS unterstützen.

- c. Definieren Sie in CTS+ das Quellsystem von SAP BusinessObjects Business Intelligence als Exportsystem.

Anmerkung:

Verwenden Sie den in der LCM-Eigenschaftendatei LCM_SOURCE_CMS_SID_MAPPING definierten logischen Namen für das Quellsystem.

Weitere Informationen zum Erstellen eines ABAP-fremden Systems als Quellsystem finden Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nw70ehp1/helpdata/en/bf/e4626214504be18b2f1abeeaf4f8e4/frameset.htm

- d. Konfigurieren Sie in CTS+ das Importsystem von SAP BusinessObjects Business Intelligence, indem Sie folgende Schritte ausführen:

Anmerkung:

Sie können eine SID als Verweis auf das Importsystem von SAP BusinessObjects Business Intelligence frei definieren.

1. Erstellen Sie ein ABAP-fremdes System als Importsystem. Weitere Informationen finden Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nw70ehp1/helpdata/en/bf/e4626214504be18b2f1abeeaf4f8e4/frameset.htm.
2. Legen Sie die Implementierungsmethode auf **Others** (Sonstige) fest, heben Sie die Auswahl aller anderen Optionen auf.
3. Klicken Sie auf **Save** (Speichern).
4. Bestätigen Sie das Verteilungs-Dialogfeld.

Die Tabellenansicht zur Konfiguration der Importsystemeinstellungen wird angezeigt.

5. Wählen Sie **Edit (Bearbeiten) > New Entries (Neue Einträge)**.
6. Geben Sie im Bildschirm "New Entries" (Neue Einträge) Folgendes ein:

Application Type: BOLM (Anwendungstyp: BOLM)

Deploy URL: `http://<Webservername von SAP BusinessObjects Business Intelligence>:<Webserverport>/BOE/LCM/CTSServlet?&cmsName=<Zielname von SAP BusinessObjects Business Intelligence>:<CMS-Port>&authType=<Authentifizierungstyp von SAP BusinessObjects Business Intelligence>`

Beispiel: Deploy URL: `http://10.66.149.22:8080/BOE/LCM/CTSServlet?&cmsName=10.66.149.22:6400&authType=secSAPR3`

Anmerkung:

Die Deploy URL enthält den LCM-CMS-Namen sowie den CMS-Zielnamen von SAP BusinessObjects Business Intelligence.

7. Geben Sie Benutzernamen und Kennwort des Ziel-CMS ein, und verwenden Sie die SAP-Authentifizierung.

Der Benutzername hat folgendes Format: System-ID~Client-ID\Benutzername. Zum Beispiel: WA1~001\OTOADMIN

Anmerkung:

Alle Aufträge, die über CTS+ zum Zielsystem hochgestuft wurden, verwenden standardmäßig diesen Benutzernamen bzw. dieses Kennwort.

8. Speichern Sie die Einstellungen.
- e. Wenn mehr als ein Zielsystem benötigt wird, wiederholen Sie die obigen Schritte, um alle erforderlichen Zielsysteme zu erstellen.
- f. Weitere Informationen zur Konfiguration von Transportrouten zwischen dem Quell- und Zielsystem nach der Erstellung der Zielsysteme erhalten Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nw70ehp1/helpdata/en/44/b4a1df7acc11d1899e0000e829fbbd/frameset.htm
5. Führen Sie im SAP BW-Entwicklungssystem folgende Schritte aus:
 - a. Navigieren Sie zu **Tools (Extras) > Administration (Verwaltung) > User Maintenance (Benutzerpflege) > User (Benutzer)**, und erstellen Sie Benutzer mit denselben Benutzer-IDs, die im LCM-Tool von SAP BusinessObjects Business Intelligence verwendet wurden.
 - b. Ordnen Sie diesen Benutzern RFC AUTH- und BW AUTH-Berechtigungen zu, damit die Abhängigkeiten des Entwicklungssystems von SAP BusinessObjects Business Intelligence geprüft werden können.
6. Führen Sie im SAP BW-Testsystem und in den SAP BW-Produktionssystemen folgende Schritte aus:
 - a. Erstellen Sie Benutzer mit denselben IDs.

Anmerkung:

In diesem Fall sind keine speziellen Berechtigungen für die CTS+-Integration erforderlich.

Weitere Informationen zur Durchführung von Konfigurationsschritten für ABAP-fremde Systeme finden Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nw70/helpdata/en/d4/3bab83106941f08ad1f2e1ec14375e/frameset.htm

8.3 Hochstufen von Aufträgen über CTS

In diesem Abschnitt wird der Workflow beschrieben, den die Lifecycle-Management-Console unterstützt, um CMS-Objekte (Central Management Server) von SAP BusinessObjects Business Intelligence unter Verwendung des Change Transport Systems aus dem Quellsystem in das Zielsystem hochzustufen. Führen Sie folgende Schritte aus, um CTS zum Hochstufen von Aufträgen zu verwenden:

1. Melden Sie sich bei der Lifecycle-Management-Console mit der SAP-Authentifizierung an, und erstellen Sie einen neuen Auftrag.
Weitere Informationen zum Erstellen eines neuen Auftrags finden Sie unter "Erstellen von neuen Aufträgen".

2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Ziel** die Option **Hochstufen mit CTS+** aus



3. Klicken Sie auf **Erstellen**.

Der Bildschirm "Objekte aus dem System hinzufügen" wird angezeigt. Hier werden die Ordner und Unterordner in einer Baumstruktur angezeigt.

4. Navigieren Sie zu dem Ordner, aus dem Sie ein InfoObject wählen möchten.

5. Wählen Sie das InfoObject aus, das Sie dem Auftrag hinzufügen möchten, und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Wenn Sie ein InfoObject hinzufügen und den Bildschirm "Objekte hinzufügen" gleichzeitig schließen möchten, wählen Sie **Hinzufügen & Schließen** aus.

Das InfoObject wird an den Auftrag angehängt, und der Bildschirm "Hochstufungsaufträge" wird angezeigt.

Anmerkung:

Im Bildschirm "Hochstufungsaufträge" können Sie folgende Aktionen durchführen:

- Sie können dem Job mit der Option **Objekte hinzufügen** weitere InfoObjects hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie unter "Hinzufügen eines InfoObjects zu einem Auftrag".
- Mit der Option **Abhängigkeiten verwalten** können Sie die Abhängigkeiten des ausgewählten InfoObjects verwalten. Die SAP BW-Abhängigkeiten des Objekts werden auf der Benutzeroberfläche angezeigt und stehen dort für den Benutzer zur Auswahl.

Weitere Informationen finden Sie unter "Verwalten von Auftragsabhängigkeiten".

6. Klicken Sie auf **Hochstufen**.

Der Bildschirm "Hochstufen" wird mit der ID, dem Eigentümer und einer kurzen Beschreibung der aktuell eingerichteten Transportanforderung angezeigt.

7. Sie können den Hyperlink **Transportanforderungen** verwenden, um:

- Details der Transportanforderung anzuzeigen.
- Einstellungen der Standardtransportanforderung zu ändern.
- Eine andere Transportanforderung auszuwählen.
- Eine Transportanforderung zu erstellen.

- a. Klicken Sie auf den Hyperlink **Transportanforderungen**, um die Web-Benutzeroberfläche des "Transport Organizers" zu öffnen.
- b. Wenn Sie zur Eingabe von Anmeldedaten aufgefordert werden, melden Sie sich mit den gültigen Anmeldedaten für das CTS-Domänencontroller-System an.

- c. Regenerieren Sie den Bildschirm "Hochstufen", um die Updates anzuzeigen.

Weitere Informationen zur Verwendung der Web-Benutzeroberfläche des "Transport Organizers" erhalten Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nw70ehp1/helpdata/en/b5/6d03660d3745938cd46d6f5f9cef2e/frameset.htm

- 8. Klicken Sie auf den Hyperlink **Abhängigkeiten auf zweiter Ebene**, um die Details zu den Abhängigkeiten der SAP BW-Objekte anzuzeigen.

Anmerkung:

Wenn Sie auf den Hyperlink **Abhängigkeiten auf zweiter Ebene** klicken, werden nur die Objekte angezeigt, die in einer Anforderung gesperrt sind. Wenn die Anforderung freigegeben wurde, können Sie keine Abhängigkeiten anzeigen. Außerdem ist dieser Hyperlink ausgegraut, wenn keine aktiven Abhängigkeiten auf zweiter Ebene vorhanden sind.

- 9. Klicken Sie auf **Hochstufen**.

- 10. Schließen Sie den Auftrag.

Der LCM-Hauptbildschirm wird angezeigt. Der Status des erstellten Auftrags lautet jetzt **In CTS+ exportiert**.

- 11. Gehen Sie zum Freigeben des SAP BusinessObjects Business Intelligence-Objekts an das Zielsystem wie folgt vor:

- a. Klicken Sie auf den Hyperlink in der Spalte "Status" des Auftrags, den Sie hochstufen möchten. Das Fenster "Hochstufungsstatus" wird angezeigt.

- b. Klicken Sie auf **Anforderungsstatus**.

Die Web-Benutzeroberfläche des "Transport Organizers" wird angezeigt.

- c. Wenn der Status der Anforderung **Modifiable** (Modifizierbar) lautet, klicken Sie auf **Release** (Freigeben), um die Transportanforderung des SAP BusinessObjects Business Intelligence-Objekts freizugeben. Weitere Informationen zur Freigabe von Transportanforderungen mit ABAP-fremden Objekten finden Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nw70ehp1/helpdata/en/55/07c497db8140ef8176715d4728eec1/frameset.htm

- d. Schließen Sie die Web-Benutzeroberfläche des "Transport Organizers".

- 12. Klicken Sie zum Anzeigen der Abhängigkeiten des SAP BW-Objekts auf den Hyperlink **Liste der BW-Abhängigkeiten**.

Anmerkung:

Es wird empfohlen, in Kontakt mit dem SAP BW-Team zu bleiben, um hinsichtlich der SAP BW-Abhängigkeiten und ihrer Freigabe informiert zu sein, da das Team für diese Objekte zuständig ist.

- 13. Schließen Sie das Fenster "Hochstufungsstatus".

- 14. Gehen Sie zum Importieren des SAP BusinessObjects Business Intelligence-Objekts in das Zielsystem wie folgt vor:

- a. Melden Sie sich am CTS+-Domänencontroller an.
- b. Rufen Sie die STMS-Transaktion auf, um das Transport Management System zu öffnen.
- c. Klicken Sie auf das Symbol **Importübersicht**.

Der Bildschirm "Importübersicht" wird angezeigt. Hier können Sie die Elemente in der Importqueue von allen Systemen einsehen.

- d. Wählen Sie die System-ID des Ziel-LCM-Systems aus.

Es wird eine Liste der Transportanforderungen angezeigt, die in das System importiert werden können.

- e. Klicken Sie auf **Regenerieren**.
- f. Importieren Sie die relevanten Transportanforderungen. Weitere Informationen finden Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nw70ehp1/helpdata/en/44/b4a39e7acc11d1899e0000e829fbbd/frameset.htm.

Allgemeine Informationen zum Importieren von Transportanforderungen mit BOLM-Inhalt finden Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nw70ehp1/helpdata/en/09/ca0f3a878f46e9a5a32e666131d2ba/frameset.htm

15. Wenn das ausgewählte Objekt SAP BW-Abhängigkeiten aufweist, führen Sie folgende Schritte durch:

- a. Gehen Sie zum Freigeben der SAP BW-Abhängigkeiten an das Zielsystem wie folgt vor:
 - 1. Melden Sie sich beim SAP BW-Quellsystem an.
 - 2. Rufen Sie die SE09-Transaktion auf. Der Bildschirm "Transport Organizer" wird angezeigt.
 - 3. Klicken Sie auf **Anzeigen**. Die SAP BW-Anforderung wird angezeigt.
 - 4. Klicken Sie auf die SAP BW-Anforderung, und klappen Sie sie auf, um die für die Abhängigkeiten erstellten Aufgaben anzuzeigen.
 - 5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Anforderung, die mit dem primären SAP BW-Objekt verknüpft ist, und wählen Sie **Direkt freigeben** aus. Wiederholen Sie diesen Schritt, um alle mit den einzelnen abhängigen Objekten verknüpften Aufgaben separat freizugeben.
 - 6. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Anforderung, die mit dem primären BW-Objekt verknüpft ist, und wählen Sie **Direkt freigeben** aus.
 - 7. Regenerieren Sie den Bildschirm, bis alle Anforderungen freigegeben wurden.

Anmerkung:

Sie können die Protokolle einer Anforderung anzeigen, indem Sie auf diese doppelklicken.

- b. Gehen Sie zum Importieren der SAP BW-Abhängigkeiten in das Zielsystem wie folgt vor:
 - 1. Melden Sie sich beim SAP BW-Zielsystem an.
 - 2. Rufen Sie die STMS-Transaktion auf, um das Transport Management System zu öffnen.
 - 3. Klicken Sie auf das Symbol **Importübersicht**. Der Bildschirm "Importübersicht" wird angezeigt.
 - 4. Doppelklicken Sie auf die System-ID für das SAP BW-Ziel. Es wird eine Liste der Transportanforderungen angezeigt, die in das System importiert werden können.
 - 5. Importieren Sie die relevanten Transportanforderungen. Weitere Informationen finden Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nw70ehp1/helpdata/en/44/b4a39e7acc11d1899e0000e829fbbd/frameset.htm.

Weitere Informationen zu Transporten mit Importqueues erhalten Sie unter http://help.sap.com/saphelp_nw70ehp1/helpdata/en/65/8a99386185c064e10000009b38f8cf/frameset.htm

16. Melden Sie sich beim Ziel-LCM-System an, um den Status des hochgestuften Auftrags anzuzeigen.

Verwandte Themen

- [Erstellen von neuen Aufträgen](#)
- [Verwalten von Auftragsabhängigkeiten](#)

Weitere Informationen

Informationsressource	Ort
Produktinformationen zu SAP BusinessObjects	http://www.sap.com
SAP-Hilfeportal	<p>Navigieren Sie zu http://help.sap.com/businessobjects/, und klicken Sie im Seitenbereich von "SAP BusinessObjects Overview" auf All Products.</p> <p>Sie können auf die neueste Dokumentation zugreifen, in der alle Produkte von SAP BusinessObjects und deren Bereitstellung im SAP-Hilfeportal behandelt werden. Sie können PDF-Versionen oder installierbare HTML-Bibliotheken herunterladen.</p> <p>Bestimmte Handbücher werden in SAP Service Marketplace gespeichert und stehen im SAP-Hilfeportal nicht zur Verfügung. Diese Handbücher sind im Hilfeportal mit einem Hyperlink zu SAP Service Marketplace aufgelistet. Kunden mit einem Wartungsvertrag verfügen über eine autorisierte Anwender-ID für den Zugriff auf diese Berichtstelle. Wenden Sie sich an den Kundendienstvertreter, um eine ID zu erhalten.</p>
SAP Service Marketplace	<p>http://service.sap.com/bosap-support > Dokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Installationshandbücher: https://service.sap.com/bosap-instguides • Versionshinweise: http://service.sap.com/releasenotes <p>In SAP Service Marketplace werden bestimmte Installationshandbücher, Upgrade- und Migrationshandbücher, Bereitstellungshandbücher, Versionshinweise und Dokumente zu unterstützten Plattformen gespeichert. Kunden mit einem Wartungsvertrag verfügen über eine autorisierte Anwender-ID für den Zugriff auf diese Berichtstelle. Wenden Sie sich an den Kundendienstvertreter, um eine ID zu erhalten. Wenn Sie aus dem SAP-Hilfeportal zu SAP Service Marketplace umgeleitet werden, verwenden Sie das Menü im Navigationsbereich auf der linken Seite, um die Kategorie mit der Dokumentation zu suchen, auf die Sie zugreifen möchten.</p>
Docupedia	<p>https://cw.sdn.sap.com/cw/community/docupedia</p> <p>In Docupedia finden Sie zusätzliche Dokumentation, eine Umgebung für kollaboratives Authoring und eine Möglichkeit für interaktives Feedback.</p>

Informationsressource	Ort
Entwicklerressourcen	https://boc.sdn.sap.com/ https://www.sdn.sap.com/irj/sdn/businessobjects-sdklibrary
Artikel von SAP BusinessObjects zum SAP Community Network	https://www.sdn.sap.com/irj/boc/businessobjects-articles Diese Artikel wurden früher als Fachbeiträge bezeichnet.
Hinweise	https://service.sap.com/notes Diese Hinweise wurden früher als Knowledge Base-Artikel bezeichnet.
Foren im SAP Community Network	https://www.sdn.sap.com/irj/scn/forums
Schulungen	http://www.sap.com/services/education Business Objects bietet Ihnen von traditionellen Gruppenkursen bis hin zu gezielten e-Learning-Seminaren ein Schulungspaket, das an Ihre Schulungserfordernisse und Ihren bevorzugten Lernstil angepasst ist.
Online Customer Support	http://service.sap.com/bosap-support Das SAP-Supportportal enthält Informationen zu Kundendienstprogrammen und -dienstleistungen. Zudem enthält es Links zu zahlreichen technischen Informationen und Downloads. Kunden mit einem Wartungsvertrag verfügen über eine autorisierte Anwender-ID für den Zugriff auf diese Berichtsstelle. Wenden Sie sich an den Kundendienstvertreter, um eine ID zu erhalten.
Beratung	http://www.sap.com/services/bysubject/businessobjectsconsulting Berater begleiten Sie von der ersten Analysephase bis zur Implementierung. Es steht Fachwissen zu Themen wie relationalen und multidimensionalen Datenbanken, zur Konnektivität, zu Datenbankentwurfstools sowie zur angepassten Einbettungstechnologie zur Verfügung.

Index

A

- Abhängige Objekte 31
 - Finden 30
 - Suchen 30
- Abhängigkeiten 5
- Administrator- und Detailbereich 11
- Aktualisieren
 - Hochstufungsinstanzen 41
- Alle Felder durchsuchen 28
- Ansicht (Sicherheit) 33
- Anzeigen
 - Auftragsverlauf 43
- Arbeitsbereich 11
- Auftrag
 - Bearbeiten 29
 - Exportieren 35, 36
 - Rollback 43
- Auftrag zeitgesteuert verarbeiten 8
- Auftragseinstellungen 14, 20
- Auftragssitzung 8
- Ausführungsoptionen 38
- Authentifizierung 25
 - Enterprise 13
 - LDAP 13
 - SAP 13
 - Windows AD 13

B

- Basisversion 47
- Bearbeiten
 - Auftrag 29
- Benutzerrechte 8
- Berichte 33
- Beschreibung suchen 28
- BIAR-Datei 36
- Business Intelligence 5
- Business Intelligence-Plattform 33
- Business Views 33

C

- CMS 8

D

- Drittanbieter-Objekte 33

E

- Einstellungen 11, 23
- Enterprise-Authentifizierung 13
- Entwicklung 5
- Erstellen eines neuen Auftrags
 - Kopieren eines vorhandenen Auftrags 27
- Exportieren von Aufträgen 35
- Externe Change Management-ID 33

F

- Filtern 31
- Finden
 - Abhängige Objekte 30

H

- Hinzufügen
 - InfoObjects 29
- Hochstufen der Sicherheit 33
- Hochstufung 7
- Hochstufung mit Sicherheit 8
- Hochstufung ohne Sicherheit 8
- Hochstufungsaufgabe 29

I

- Importieren
 - Auftrag 37
- Importieren von Aufträgen
 - BIAR-Datei 37
- InfoObject
 - Verschiedene Versionen 47
- InfoObjects
 - Hinzufügung 29
 - Hochstufen 35
- Instanzen
 - Ausstehende 41
 - Wiederkehrende 41
- Instanzen löschen 8

K

- Kopieren
 - Vorhandenen Auftrag 27

L

- LDAP-Authentifizierung 13
- Lebenszyklusmanagement-Tool
 - Hochstufungsauftrag 25
- Lifecycle-Management-Console 5
 - Auftragsrollback 43
 - Funktionen 5
 - Hochstufen von Aufträgen 33
 - Repositorys 33
 - Workflows 33
- Lifecycle-Management-Console-Repository 28
- Lifecycle-Management-Console-Tool
 - Wiederholungsmuster 38

N

- Neuen Auftrag erstellen
 - GUI-Elemente 25

O

- Objekt löschen 8
- Objekte bearbeiten 8
- Objekte in Auftrag 31

P

- Primärressourcen 31
- Probeweise Hochstufung 7, 33
- Produktion 5
- Produktlebenszyklus 5

R

- Rollback
 - Auftrag 43, 45
 - InfoObjects 44, 45
 - Verfahren 45
- Rollbackauswahl 44
- Rollbackeinstellungen 14, 20

S

- SAP BusinessObjects
 - Enterprise-System 31
- Schlüsselwort suchen 28
- Sicherheit 7
- Strukturbereich 11

Strukturliste und Job Viewer (Seite) 11
Subversion 47
Subversion-Einstellungen 21
Suchen 11
 Abhängige Objekte 30
Systeme verwalten 14
 Hostname
 Anzeigename 14
 Portnummer 14

T

Teilrollback 44
Testen 5
Titel durchsuchen 28

U

Überschreibungseinstellungen 14
Überwachung 7

Universum 31
Universumseinschränkungssatz 31

V

Verhalten
 Anwendungsrechte 8
Verlauf 11
 Auftrag 43
Versionskontrollsystem 47
Verwalten von Abhängigkeiten 7, 29
Verwaltungsoptionen 7
VMS-Einstellungen 14
VMS-Repository 47
Vollständiges Rollback 45

W

Wiederholungsmuster
 Lifecycle-Management-Console-Tool
 38
Windows AD-Authentifizierung 13

Z

Zeitgesteuert verarbeiten
 Auftragshochstufung 38, 40
Zeitgesteuerte Verarbeitung
 (Einstellungen) 33
Zuordnung
 Verbindungszuordnungen
 Bündelungszuordnungen 7
 Crystal
 Reports-Bericht-Zuordnungen
 7
 QaaWS-Zuordnungen 7
Zeitgesteuerte Verarbeitung 7